

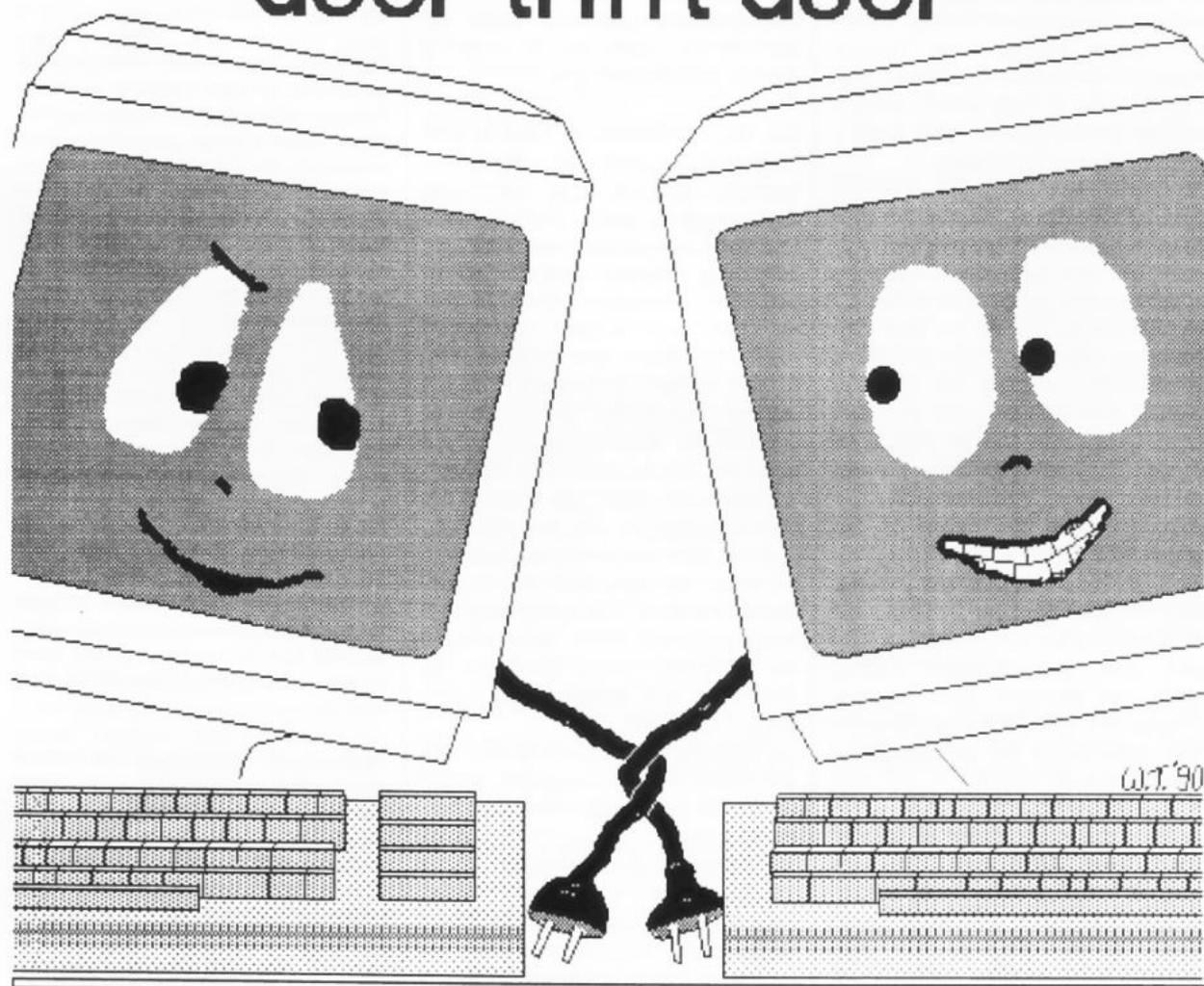


GEOS

USER

POST

user trifft user



N R : 13

DEZEMBER

1 9 9 0

Editorial

Liebe GEOS Freundinnen und GEOS Freude,

der folgende Text ist sehr wichtig, bitte gründlich und gewissenhaft lesen!

Auch in den vergangenen 2 Monaten konnten wir es uns nicht im Lehnstuhl bequem machen. Es gab mehrere aufregende Dinge zu bewältigen. Zuerst war das Clubtreffen am 22./23. Sept. 90. Ein Bericht dazu folgt im innern der GUP.

Eine Sache muß ich jedoch schon an dieser Stelle vorwegnehmen. Auf dem Clubtreffen wurde eine gravierende Entscheidung zur Zukunft des GUC getroffen.

Der GUC wird ab dem 01.01.91 als "Gesellschaft bürgerlichen Rechts" (GbR) von Jürgen Heinisch und Thomas Haberland weitergeführt, weil eine Eintragung als e. V. nicht erreicht werden konnte. Welche Gründe dazu führten, steht im eigenen Artikel dazu.

Dies ist naturgemäß noch nicht allen bekannt geworden. Es handelt sich jedoch um eine bedeutende Änderung in der Clubstruktur. Deshalb stellen wir es allen Mitgliedern, die vor dem InfoPaket mit Stand vom 26.09.90 Mitglied wurden, frei, Mitglied im GUC zu bleiben oder zum 31.01.91 aus dem GUC auszutreten. Ab dem 26.09.90 wurden nur noch InfoPakete mit den aktuellen Informationen versandt.

Jeder der unter den neuen Bedingungen des GUC, siehe Beitrag zur GbR, nicht mehr Mitglied sein möchte, kann in einem formlosen Schreiben die Mitgliedschaft bis zum 31.12.90 kündigen. Den überschüssigen Beitrag zahlen wir abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von DM 3,- zurück, wenn dies ausdrücklich bei der Kündigung gewünscht wird.

Ich gehe davon aus, daß kaum jemand von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wird. Das unser neues System angenommen wird, beweisen schon über 100 neue Mitglieder seit dem 26.09.90.

Die Zahl der Mitglieder wird bei Erscheinen dieser GUP die 1000er Grenze überschritten haben.

Da der GUC nun deutlich offiziellen Charakter annimmt, bleibt es uns leider nicht erspart, 14% Umsatzsteuer von unseren Einnahmen, also auch Euren Mitgliedsbeiträgen, an das Finanzamt abzuführen. Deshalb müssen wir den



Beitrag um diese Mehrwertsteuer anheben. Ab Januar 1991 gilt ein Beitrag von **DM 3,- pro Monat** (incl. 14%

Mwst.), entsprechend DM 18,- pro Halbjahr bzw. DM 36,- pro Jahr. Beitragsnachzahlungen für 1991 sind nicht erforderlich! Wenn ab Februar 1991 jemand versehentlich die alte Beitragssumme überweist, werde ich bei DM 15,- eben nur 5 anstatt 6 Monate gutschreiben, usw.

Die Mitgliederdateien in GeoFile sind inzwischen so groß und umfangreich geworden, daß wir an die Grenze der Zuverlässigkeit beim Suchen nach PLZ-Bereichen gekommen sind. Es kommt zu teilweise falschen Suchergebnissen, weswegen manche Mitglieder ihre GUP doppelt bekommen haben. Glücklicherweise findet GeoFile immer mehr Datensätze anstatt weniger. Konsequenz daraus war der Umstieg der Mitgliederverwaltung auf einen PC. Die Adressen sind inzwischen konvertiert, jedoch die Einträge der Beitragszahlungen und der Mitgliedsnummer noch nicht komplett; dies wird sicherlich bis zur GUP 14 dauern. Solltet Ihr Eure Beitragszahlung und Mitgliedsnummer nicht mehr wissen, die Information jedoch benötigen, so sendet mir eine Rückpostkarte, frankiert und adressiert.

Die Mitgliederdatei in GeoFile wird trotz der Fehler noch weitergeführt, jedoch nicht mehr zur Beitragsverwaltung herangezogen.

Wir wünschen Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr mit vielen neuen GEOS Ideen.

Jürgen Heinisch und Thomas Haberland

Das

Am 22./23.09.1990 fand das zweite Clubtreffen des GUC statt. Als Tagungsstätte war wie beim erstmalig das Dominikanerkloster Walberberg in Bornheim nahe Bonn ausgewählt worden.

Das Angebot, dieses Clubtreffen in einer anderen Region zu organisieren, hatte uns leider niemand unterbreitet, so das wir wieder auf diesen angenehmen Ort zurückgegriffen haben. Organisiert wurde das Treffen von Hans Werth, dem ich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich dafür danken möchte.

Das erste positive Ergebnis brachte die Feststellung, daß alle angemeldeten Teilnehmer gekommen sind und sogar noch einige mehr, dazu auch ein paar Lebenspartner(innen) unserer Clubmitglieder. So fanden sich also 43 Mitglieder und 16 weitere Teilnehmer bis zum Mittagessen am Samstag ein.

Das Treffen kann als international bezeichnet werden. Wir konnten Mitglieder aus der Schweiz, Holland und Luxemburg begrüßen. Ebenso waren einige prominente Gäste anwesend, so Daniel Frey von Laser-Service, Thilo Hermann, der Autor von GEOS LQ, Jörg Sproß, der Entwickler der Kassettenportuhr und Jens-Michael Groß, der Entwickler der RTC-Uhr für den Userport. Weiterhin einige GEOS Programmierer.

Die ersten Teilnehmer kamen schon gegen 10 Uhr. Es wurde sofort mit dem Aufbau der mitgebrachten Hardware begonnen, eingeplant waren 5 Rechner. Letztlich standen uns im Tagungsraum 9 zur Verfügung. Ein weiterer Rechner zur Vorführung von BTX & GEOS stand in einem Einzelzimmer mit Telefonanschluß. Außerdem fanden sich zusätzliche Rechner in mehreren Schlafzimmern unserer GEOS Freunde. Mit einer solchen Anzahl hatten wir nicht gerechnet. Natürlich fand sich passend zu den vielen Systemen auch eine Menge GEOS Software ein.

Zeitgleich mit dem Aufbau der Rechner setzen sofort in vielen Ecken Diskussionen und Vorführungen rund um GEOS ein. Auch während des Mittagessens wurde eifrig weiterdiskutiert. Von 14 - 17 Uhr wurde der offizielle Gesprächsteil des Treffens durchgeführt. Sehr störend kam eine Kaffeepause dazwischen.

Nach der Begrüßung aller Teilnehmer und Vorstellung des Vorstands beschrieb der

grosse Clubtreffen

Vorsitzende die geschichtliche Entwicklung des GUC. Es folgten ein Bericht über die Clubaktivitäten, die GUP Produktion und die Abwicklung von Sharewarebezahlungen seitens des GUC. Nachdem die Kassensprecher Rolf Stegmann und Wolfgang Pannes ihren Kassenbericht verlesen hatten, stellte der Vorstand an die Mitglieder die Vertrauensfrage zur Entlastung der verrichteten Geschäfte. In der Abstimmung wurde der Vorstand ohne Gegenstimme entlastet.

Dies ermöglichte den direkten Übergang zum wichtigsten Tagungspunkt. Es sollte darüber entschieden werden, wie der GUC rechtlich weitergeführt werden soll, nachdem der Eintrag als Verein gescheitert war. Vom Vorstand wurde vorgestellt, daß der GUC als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) von Thomas Haberland und Jürgen Heinisch in eigener Verantwortung ab 01.01.91 weitergeführt wird. Für die Mitglieder werden sich daraus keine gravierenden Änderungen ergeben, insgesamt sicherlich sogar eher Vorteile. Ein gesonderter Artikel in dieser GUP wird genauer über die Gründe dieser Entscheidung berichten.

Zunächst wurde die Entscheidung auf den Sonntag vertagt, damit jeder über Nacht darüber nachdenken konnte. Dort wurde der Antrag dann, nach kurzer Diskussion, einstimmig bei 3 Enthaltungen (der Vorstand) angenommen..

Nach der Diskussion um die Zukunft des GUC wurde unter dem Punkt Verschiedenes weiterdiskutiert. Neben den Themen Shareware und den ersten GEOS Problemfragen wurde besonders interessiert ein erster Bericht von dem neuen GEOS System für IBM PC's aufgenommen. Die Meinungen dazu gehen von Begeisterung (überwiegend) bis hin zur völligen Ablehnung (bei wenigen).

Mit dem Ende des offiziellen Teils wurden sofort wieder die Rechner intensiv genutzt. Schnell bildeten sich Arbeitsgruppen heraus, die verschiedene Probleme angehen. Gut besucht waren auch die Vorführungen von BTX. Hier wurde neben anderen Anbieterprogrammen natürlich das eigene BTX Angebot des GUC vorgestellt.

Insgesamt gab es kaum eine ruhige Minute. Man hatte immer den Eindruck, daß der Tag viel zu kurz ist. Gegen 21 Uhr zog sich eine Gruppe interner

GUC Mitarbeiter zu einer Besprechung zurück. Dies ist im allgemeinen Trubel wohl gar nicht aufgefallen.

Für das leibliche Wohl war durch die regelmäßigen Mahlzeiten gut gesorgt. Um den Durst zu löschen, stand uns in einem großen Clubraum mit bequemen Sessel und gemütlicher Atmosphäre ein mit Getränken gefüllter Kühlschrank zur Verfügung. Hier konnte man sich mal eine Weile entspannen; auch fanden hier öfters die Begleiter unserer Mitglieder ein. Trotzdem blieb auch der Clubraum nicht von GEOS Diskussionen verschont.

Zu recht unterschiedlichen Zeiten verabschiedeten sich die Teilnehmer ins Bett. Der harte Kern fand es erst gegen 3 Uhr. Entsprechend anstrengend wurde der Sonntag morgen begonnen. Nach dem kurzen offiziellen Teil ging es da weiter, wo am Samstag unterbrochen worden war. Die meisten Teilnehmer verabschiedeten sich nach dem Mittagessen, entsprechend Ihrer Reisezeit. Um 15 Uhr blieben nur noch die Luxemburger zurück. Sie hatten sich bis zum Abendessen eingebucht.

Insgesamt kann das 2. Clubtreffen als noch erfolgreicher gewertet werden wie das erste. Dies ist sicherlich ein Ergebnis der Teilnehmer selbst. Sehr schön und auflockernd war der Umstand, daß viele GUC-Freunde Begleiter mitgebracht haben. Es konnte festgestellt werden, daß auch für jemanden ohne Bezug zu GEOS ein Clubtreffen des GUC nicht langweilig ist sondern ständig Abwechslung bieten kann. Das soll alle zukünftigen Teilnehmer ermutigen, Ihre Partner mitzubringen.

Ein Ergebnis dieses Clubtreffen ist, daß sofort mit der Planung des Clubtreffen 1991 begonnen werden muß. Als Treffpunkte sind neben dem Kloster zum dritten Mal bereits Süddeutschland (PLZ 7****) und Berlin im Gespräch. Der nächste Tagungsort hängt aber im wesentlichen von der Teilnehmerzahl und dem Einsatz einer Ortsgruppe zur Organisation ab. Die meisten Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Treffen.

Euer Jürgen Heinisch

GUP - Versand, oder wann kommt sie endlich ... ?

Seit der GUP 12 werden die meisten GUPs von den Regionalgruppen verschickt! Ein zusätzlicher Zeitfaktor ist diesmal das alljährliche Weihnachtschaos bei der Post!

Impressum

GEOS USER POST Nr. 13

- Ausgabe Dezember 1990 -

Clubzeitung des

GEOS USER CLUB

Chefredakteur:

Thomas Haberland
Postfach 667
5100 Aachen
Tel.: 0241 - 23955

Mitarbeiter:

-> **zuständig** für alle Fragen zu
Clubbeitrag und -mitgliedschaft:
Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
4270 Dorsten 19 Rhade
Tel.+ **BTX:** 02866 - 376

- Wolfgang Tischer (Titelgraphik)
- weitere Autoren erreichbar über Chefredakteur, soweit keine Adresse vorhanden.

Beiträge zur GUP auf Disk (nur 1541 oder 1581!) an den Chefredakteur !!

Für Clubmitglieder sind **Nachbestellungen aller GUP-Ausgaben** bei Mitglied Jörg Sproß möglich.

Dazu pro Heft DM 4,- mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und **kompletter** Adresse einzahlen auf:

Jörg Sproß
Postscheckamt
Essen 38 28 69-433
Bankleitzahl 360 100 43

Mitgliedsanträge und **-beiträge** (Überweisungen) und Info's **nur** bei/an Jürgen Heinisch!

GeoThek - Diskversand nur für Mitglieder über Martin Sauter, siehe GeoThek-Beitrag im Heft. Die "GUP-Extra" beinhaltet eine Übersicht der GeoThek.

Erscheinungstermin GUP 14 : Febr. '91
Redaktionsschluß : 14.01.91!

Ausgedruckt vom LaserService, Schweiz, auf PostScript-Laser.

Die Umwandlung des GUC

Auf dem Clubtreffen 1990 mußte und wurde über die Zukunft des GUC entschieden.

Als am 01.02.89 der GUC gegründet wurde, war der Zweck die Weiterführung der Produktion der GUP, die mit den Ausgaben 1 und 2 von Dieter Schwarz begann. Es fanden sich Thomas Haberland und Jürgen Heinisch, um diese Aufgabe, die Dieter Schwarz nicht mehr erfüllen konnte und wollte, zu verwirklichen. Nach und nach kamen dann noch weitere Ideen und Projekte dazu.

Langfristig rechneten wir mit ca. 100 Mitgliedern. Diese Entwicklung wurde inzwischen völlig überrollt, mittlerweile haben wir über 1000 Mitglieder.

Um dem GUC eine angemessene Rechtsform zu geben, entstand die Idee, aus dem GUC den GUC e. V. (eingetragener Verein) zu machen. Dies wurde auf dem 1. Clubtreffen 1989 beschlossen, zu diesem Zeitpunkt hatten wir ca. 80 Mitglieder. In den folgenden Monaten gingen wir den beschwerlichen Weg, der notwendig ist, um ein "e. V." zu werden. Das Ziel konnte nicht erreicht werden, weil das Amtsgericht immer wieder Nachbesserungen der Satzung forderte.

Währenddessen wuchs die Erkenntnis, daß ein e. V. doch nicht die richtige Form sei. Der GUC ist zu dezentral, Entscheidungen werden erschwert. Bei Satzungsänderungen oder Wechsel des Vorsitzenden ergeben sich die gleichen Probleme wie die erlebten. Außerdem stieg die Mitgliederzahl überraschend stark an und von einer ehrenamtlichen Tätigkeit kann nicht mehr gesprochen werden.

In Gesprächen beim Finanzamt und einem Steuerberater mußten wir erfahren, daß aufgrund der existierenden Struktur des GUC eine "GbR" die einzig sinnvolle und im Prinzip auch einzig realisierbare Form wäre.

Die Summe der Erkenntnisse zeigte uns den Weg zur Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR). Nach vielen Diskussionen mit Mitgliedern, unter anderem auf einem Regionaltreffen in Düsseldorf, entschieden sich Thomas Haberland und Jürgen Heinisch dazu, auf dem Clubtreffen 1990 einen entsprechenden Antrag einzureichen. Daraufhin haben wir den Antrag auf e. V. beim Amtsgericht zurückgezogen, was dort sehr begrüßt wurde.

Der Antrag (zur GbR) hat folgenden Inhalt: Der Geos User Club wird ab 01.01.91 von Thomas Haberland und Jürgen Heinisch als GbR angemeldet und eigenver-

antwortlich geführt. Die GbR arbeitet zusammen mit aktiven Mitgliedern, die als freie Mitarbeiter gelten, um die Aufgaben des Club zu erledigen.

Für das einzelne Mitglied wird sich nichts an den Leistungen des GUC vermindern!

Diese bestehen aus der zweimonatlich erscheinenden GUP, der kostenlosen Aufgabe von Privatanzeigen darin (soweit Platz ist), Einkaufsrecht und -vorteile in der GeoThek, Beratung und Problemlösungen bei der Anwendung von GEOS (durch die Spezialisten), die Unterstützung und Bildung von Regionalgruppen des GUC.

Freie Mitarbeiter des GUC, regelmäßig oder unregelmäßig, können für Ihre Arbeiten eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Von den Mitgliedern wird erwartet, daß der Beitrag von DM 3,- pro Monat (ab 01.01.91, Erhöhung zwangsweise wegen der Umsatzsteuer), also DM 18,- pro Halbjahr bzw. DM 36,- pro Jahr regelmäßig eingezahlt wird.

Jedem Mitglied steht es frei, sich an einer Regionalgruppe zu beteiligen, Artikel für die GUP oder Beiträge zur GeoThek zu leisten. Mitglieder, die Fragen an den GUC oder dessen freie Mitarbeiter haben, sollten eine Aufwandsentschädigung von DM 5,- beifügen. Dadurch verpflichten wir uns zur schnellstmöglichen Antwort. Auch Briefe ohne Aufwandsentschädigung werden nach Möglichkeit beantwortet, jedoch erst nach den anderen.

Die Teilnehmer des Clubtreffens 1990 diskutierten diesen Vorschlag sehr ausführlich und stimmten zunächst für eine Vertagung der Entscheidung. Am folgenden Tag wurde nach Wiederaufnahme der Diskussion abgestimmt. Bei drei Stimmenthaltungen blieben 40 Stimmen für den Antrag, keiner stimmte dagegen. Damit gilt der Antrag als angenommen und wird ausgeführt.

Thomas Haberland und Jürgen Heinisch danken an dieser Stelle für das von den Mitgliedern des GUC gezeigte Vertrauen, das wohl stellvertretend für die gesamte Mitgliedschaft gewertet werden kann.

Sollte jemand der Umwandlung nicht zustimmen, steht es ihm (oder ihr) natürlich frei, uns dies in einem formlosen Schreiben mitzuteilen; s. Editorial auf Seite 2.

Euer Jürgen Heinisch

Projekte in Vorbereitung - oder was bringt die Zukunft?

Mit der Umwandlung erweitern sich die Handlungsmöglichkeiten des GUC, wie schon erwähnt. Neben der Verbesserung der GUP in Layout und Beiträgen, neben dem verstärkten Einsatz für die Regionalgruppen, sind mehrere konkrete Projekte bereits in Arbeit.

Einmal wäre da die Überarbeitung der GeoThek zu nennen. Dazu gehört z. B. auch, daß wir bestrebt sind, neue PD und Shareware-Programme zu erhalten; Projekte wie die SIG (siehe GUP 12) tragen einen Teil dazu bei. Ansonsten werden wir selbst durch entsprechende Kontakte in die USA und zu hiesigen Programmierern für neue PRG (PD und SW) sorgen.

Ein sehr bedeutsames Projekt ist die Veröffentlichung eigener Programme! Hier ist bereits etwas in Arbeit, was nach dem jetzigen Stand der Entwicklung in der nächsten GUP vorgestellt werden kann; in einigen Regionalgruppen ist bereits mehr bekannt.

Unsere Zielsetzung geht dahin, gute, sinnvolle und funktionierende GEOS-Programme zu einem akzeptablen und günstigen Preis anzubieten. Wohlgedacht, hierbei handelt es sich nicht um PD oder Shareware, gemeint sind aufgrund der Komplexität und Qualität rein kommerzielle PRG, was bedeutet, daß die Autoren ein angemessenes Honorar verlangen und auch erhalten.

Hier kann ich nur sagen, laßt Euch überraschen ... ! Ihr werdet sicherlich überrascht sein, was noch alles möglich ist.

Alles weitere wird zu gegebener Zeit in der GUP zu lesen sein. Für Ideen und Anregungen jeder Art sind wir jederzeit dankbar.

Thomas Haberland

Hardware Reperaturservice

für C=64, Laufwerke 1541 (anderes auf Anfrage). Repariert und justiert werden die Geräte **nur** für GUC-Mitglieder für

35 DM + Materialkosten

Eine exakte Mängelbeschreibung (am besten telefonisch) und eine gute Verpackung sollten wohl selbstverständlich sein. Alles weitere erfahrt Ihr direkt bei:

**Peter Schülert, Steelerstr. 107 a,
D-4300 Essen 1, Tel+BTX:
0201-284291**

Neues von GEOS ?

Ein Rückblick auf das Sonderheft 59 von Markt & Technik.

Am 26. Oktober erschien im Zeitschriftenhandel ein 64er Sonderheft mit Diskette zum Thema GEOS. Wir wissen, daß GEOS schon immer ein ungeliebtes Kind der 64er war, der Umfang dieses Sonderheftes hat jene Tatsache wieder bestätigt. Die kontinuierliche Abnahme des Seitenumfang seit Sonderheft 28 (ebenfalls Hauptthema GEOS) unter Berücksichtigung der damals noch im Heft abgedruckten Listings dämpft beim Kauf etwas die Vorfriede des GEOS-Fans.

Doch wir wollen nicht vorschnell urteilen: Auf den Inhalt kommt es an, und bekanntlich liegt die Würze ja oft in der Kürze! Also schnell die im Heft befindliche Diskette ins Laufwerk und ein paar Programme ausprobieren: Auf der Titelseite des Sonderheftes steht "Tips und Patches zu GeoWrite, GeoPaint und GeoPublish". Nun, Patchprogramme sind kurze Programme, die beim Starten bestehende Fehler oder Unzulänglichkeiten in den zu patchenden Programmen beheben sollen. Doch bevor wir dies tun, wollen wir erst einmal wissen, WAS da gepatcht werden soll, es müßte ja irgendwo im Heft erklärt werden. Leider war die Suche nach einer solchen Erklärung vergeblich, auch die angekündigten Tips waren nirgendwo zu finden ...

Beiläufig möchte ich erwähnen, daß über 90% der Programme und Artikel in diesem Sonderheft aus der Tastatur und/oder Feder von GUC-Mitgliedern stammen, so auch der Artikel über "Das Flaggenschiff C128" von Jürgen Heinisch. Wenn jemand einmal wissen möchte, wie M&T eingesandte Manuskripte überarbeitet, der lese sich die GeoWrite-Datei 'GEOS128Verg. NLQ' auf der Sonderheft-Diskette durch, daß diese Datei dort zu finden ist, dürfte wohl ein redaktionelles "Versehen" sein. Kein Versehen sind allerdings die überzeugenden Bildschirmfotos von GEOS 128 im 40-Zeichen-Modus ein besonderer Vorzug dieses Programms. Oder sollte man annehmen, daß die Fachleute den RGB-Schalter nicht gefunden haben?

Viele GEOS-Anwender werden sich an GeoText 1 aus Sonderheft 48 erinnern. Wie bitte? Ging nicht? Wie steht es so schön im jetzigen Sonderheft: "... hatte es leider noch nicht alle erwünschten Funktionen" (Eher ein paar unerwünschte). Dies ist allerdings mit GeoText 2 Schnee von gestern. Wir finden einen Bericht über Geo-

Text 2 in der GUP-Ausgabe 12, somit brauche ich hier nicht näher darauf eingehen. Leider muß ich aber anmerken, daß auch GeoText 2 nicht ganz fehlerfrei ist, das Programm hängt sich bei manchen Bedienungsabläufen auf! Wie ich von Thomas Haberland erfuhr, ist ein Update des Programms bereits bei ihm erhältlich. Dazu bitte eine Leerdiskette im 1541 oder 1581 Format inklusive frankiertem und adressierten Rückumschlag (1 DM bei WARENSENDUNG) an ihn einsenden.

Über den Nutzen des GeoBasic Workshops kann ich mich als Nur-Anwender kaum äußern. Eine Bemerkung von Jürgen Heinisch über GeoBasic als solches, welche nicht im Heft abgedruckt ist, finden wir ebenfalls in der GeoWrite-Datei 'GEOS128Verg. NLQ': "... von Fehlern förmlich durchsetzt ...". Trotzdem (oder gerade deshalb) wirbt M&T: "EIN BASIC WIE KEIN ANDERES".

Die Idee der "Hilfsprogramme im Eprom" ist nicht schlecht, nur die Realisation ist etwas umständlich wer denkt schon jedesmal an die An- und Ausschalterei von Access-Kernal? Für GEOS-Anwender dürfte es geeignetere Hilfestellungen geben, welche auch ohne einen Eingriff in die Hardware des Rechners das gewünschte Ergebnis bringen. Ich denke da zum Beispiel an 'Multi-Access' oder -hardwaremäßig- an das in Aussicht stehende RAM-Link-Modul und/oder die 2 MByte RAM-Karte.

Spiele unter GEOS? Mit dem Klassiker "Vier Gewinnt" ist sicher ein guter Start bei der Programmierung deutscher GEOS-Spiele gelungen. Das Spiel ist komfortabel und übersichtlich aufgebaut und überdies ist der Computergegner blitzschnell (frustriert etwas). Der Programmierer vom "Streichholzspiel" sollte jedoch besser die Finger von GEOS lassen, sein Werk ist eher ein abschreckendes Beispiel für ein GEOS-Spiel. Ein Geisterpiktogramm geht in Richtung DeskTop-Mülleimer!

Die Tools und Utilities auf der SH-Diskette sind fast alle sehr nützlich, ob Schreibschutz-Deaktivierer oder Drive-Cleaner. Ein Programm zum Anzeigen der Anzahl von GeoDex-Eintragen kann man ebenso gut gebrauchen wie das Accessory zur Darstellung der auf Disk befindlichen Fonts. Über GEOS-LQ verliere ich hier keine Worte, darüber wurde bereits zur Genüge berichtet. Feine Sache, keine Frage! Der im Sonderheft beprochene Umbau der RAM-

Erweiterung in die größere 512K-Version ist nur zu empfehlen (siehe Neuigkeiten über 2Mbyte RAM).

Neues von GEOS? Wohl schon! Aber nichts Neues von M&T. Das hier betrachtete Sonderheft wurde jedenfalls mit der gleichen "Lieblosigkeit" und Gleichgültigkeit zusammengeschustert, welche die 64er Redaktion auch sonst GEOS zu Teil werden läßt. Die nicht ganz fehlerfreie Version von GeoText 2 zeigt uns, daß ein Programm nicht gut genug getestet werden kann. Auf jeden Fall hat der GEOS USER CLUB bewiesen, daß exzellente GEOS-Programmierer nicht nur in Amerika zu finden sind! Und wenn's noch irgendwo hapert, wir arbeiten dran ...

Rolf Stegmann

Fehlerteufel

Entschuldigung.

Da war es nun - GeoText II mit großer Vorankündigung und fatalen Fehlern. Wie mit so vielen Dingen bei Markt & Technik spielte auch hier wieder der Zeitdruck eine Rolle. Ich will damit nicht sagen, daß mich keine Schuld trifft, ich hätte GeoText noch mehr testen sollen.

Wie dem auch sei, die Fehler sind behoben. Die neue Version von GeoText können Sie beim GUC bekommen.

Stefan Milcke

Update

Das Update wird von mir gegen Einsenden einer formatierten Leerdiskette mit frankiertem Rückumschlag verschickt.

Dieses Update ist bereits seit längerem im Umlauf, bis heute sind uns keine weiteren oder anderen Mängel mitgeteilt worden, so daß wir davon ausgehen, daß GeoText IIa nun endlich voll funktionstüchtig ist.

Auf der Diskette sind noch einige andere Files, so z. B. die neuen Versionen einiger PRG von Mitglied Jürgen Eckel; wohlge-merkt, nur neue Versionen, von Fehlerbe-seitigung ist hierbei keine Rede.

Ein Wort zum Workshop: Die Art und Weise sowie der Umfang der redaktionellen Bearbeitung verursachten schon Alp-träume; was aus einem so wichtigen Text alles werden kann, ist doch erschreckend. Ich meine, selbst für Dritte dürfte heraus-zulesen sein, daß der Text von 2 ver-schiedenen Leuten stammt. Auf der Update-Disk steht etwas dazu; mehr auf Anfrage bei mir. Thomas Haberland

GEOS, Markt&Technik

Wie in der GUP 8 in meinen kritischen Anmerkungen zur 64'er angekündigt, ist es nun an der Zeit, nochmals über dieses Thema zu schreiben.

Fast allen dürften wohl einige der Ergebnisse der Zusammenarbeit des GUC mit M&T bekannt sein, die Artikel in der 64'er selbst als auch das Sonderheft. Die meisten Dinge wurden koordinierend über mich abgewickelt, so wurde z. B. bis auf 4 Beiträge das komplette SH 59 durch mich vermittelt, nachdem ich das SH selbst bei einem Besuch in München initiiert hatte!

Doch trotz dieser sichtbaren, vermeintlichen "Erfolge" der Zusammenarbeit gibt es kaum Grund zur Freude.

Im wesentlichen liegt dies an Art und Weise sowie dem Umfang der umfassenden "redaktionellen Bearbeitung" durch die Redaktion. Sicherlich ist dies ein gutes und erforderliches Recht aller Redaktionen, auch ich praktiziere dies, doch muß man hier die Ergebnisse, d. h. die veröffentlichten Artikel gegenüber den Vorlagen beachten. Dieses Recht erlaubt noch lange keine sinnentstellenden Kürzungen, das Streichen von bedeutsamen Textpassagen (teilweise einzelne Wörter in einem Satz!), und sogar den Einbau eigener Wörter, Redewendungen oder ganzer Absätze. So geschehen in zahlreichen Artikeln, nicht nur dem bereits erwähnten Workshop im SH 59. Bestes Beispiel die weggelassenen Bezugsadressen im Artikel "Programme en masse" in der 9/90. Oder: habt Ihr schon einmal einen Centronics-Drucker mit eingebautem Interface gesehen? So "bearbeitet" auf Seite 28 in 9/90.

Bald als Krönung könnte man meine bearbeitete Textvorlage "Das Geheimnis der Installation" betrachten, veröffentlicht in 10/90. Zum Glück "vergaß" die Redaktion, meinen Namen darunter zu setzen, die große Blamage blieb mir so erspart. Dies aber nur als harmlose Beispiele.

Nun könnte man sagen, wozu die Aufregung, einfach der Redaktion nichts mehr geben! Doch ob dies der richtige Weg ist? So verfolge ich mit dieser ganzen Angelegenheit doch kaum eigene, persönliche Ziele. Wesentlicher Aspekt ist ein ganz anderer, der zudem mit dem GUC selbst zusammenhängt: die GEOS-Anwender sachlich, umfassend und objektiv zu informieren!

Einige andere Gesichtspunkte spielen auch noch eine Rolle, aber dies soll erstmal reichen.

Natürlich habe ich mich mehrfach beschwert, zuletzt massiv beim Chefredakteur. Trotz erster Zusagen, die von der Redaktion bearbeiteten Texte vor Redaktionsschluß zur Ansicht zu erhalten, wurde dies nie praktiziert.

Doch trotz alledem voll motiviert war ich auch weiterhin bemüht, der 64'er Artikel zu allen Themenbereichen rund um GEOS zur Verfügung zu stellen und die von anderen Autoren weiterzuleiten; teilweise sogar als "Auftragsarbeit"! Dies war und ist auch der Redaktion bekannt.

Bevor ich nun aber zum Wesentlichen dieses Artikels komme, möchte ich auf etwas anderes aufmerksam machen. Die definitiv letzte Ausgabe der 64'er, die ich mir freiwillig gekauft habe, war die Nr. 12/90. Warum? Ein kleiner Beitrag, durch die Redaktion selbst (!) ins Heft gebracht, ist der Tropfen, der das Faß zum Überlaufen bringt.

Wer diese Ausgabe hat, möge sich doch bitte einmal ganz intensiv, objektiv und mit der Vorstellung, ein ziemlicher GEOS-Laie zu sein, den Druckertip zum SP1200VC auf Seite 66 durchlesen. Mit dem genannten Treiber "Com.Comp." fängt es an, einer der allerersten Druckertreiber (für MPS 801), mit entsprechender Druckqualität;

aber wer weiß das schon?! Was soll der Hinweis auf GEOS 1.3? Und mit Mega Pack 1 kann ja wohl nur der PRINTER CREATOR gemeint sein, oder? Sollte der Anwender darauf kommen (!), wird er versuchen, den Treiber mit dem PC zu modifizieren. Doch was ist das Ergebnis? Die Fehlermeldung "Treiber nicht modifizierbar"! Und diese Meldung ist korrekt!

Jetzt denkt mal darüber nach, wie sich der unerfahrene Anwender verhalten würde!? Die meisten werden ganz verzweifelt den Fehler bei sich selbst suchen!! Die wenigsten werden doch darauf kommen, daß hier die 64'er absoluten Unsinn veröffentlicht hat!!!

Fazit: Dieser Artikel der Fachredaktion 64'er ist die Ursache, daß (viele?) betroffene Leser an sich selbst verzweifeln, noch unsicherer werden. Wer wird denn schon einen Fachartikel der 64'er als Fehlerursache ansehen?

Dieser Druckertip ist absolut unbrauchbar! Zudem dürfte jedem, auch der Redaktion, spätestens seit der Ausgabe 9/90 bekannt sein, daß der GUC viele eigens angepaßte Druckertreiber anbietet, u. a. auch für dieses Modell; dies wurde in meinem Artikel extra erwähnt.

Passend hierzu möchte ich etwas anderes zur Diskussion stellen: Mal ganz ehrlich, ist es für viele nicht einfach eine Art Pflicht, sich jeden Monat DIE 64'er zu kaufen? Obwohl man sich oft genug (jedesmal) ärgert, schon wieder das Geld umsonst ausgegeben zu haben! Ist es nicht fast so etwas wie "ein Denkmal vom Sockel zu stoßen", sinnbildlich, wenn man etwas gegen die gute, alte 64'er sagt? Ganz ehrlich, könnte da nicht etwas wahres dran sein?

Nächster Punkt: Wie bereits erwähnt, wurden 4 Beiträge zum SH 59 von der Redaktion selbst ausgewählt. Diese sind: das Streichholzspiel, das PRG Serien-Nr., Access-Kernal sowie der Text zu GEOS LQ. Bis auf letzteres, bei dem man aber wohl kaum etwas falsch machen kann, handelt es sich um kaum zu gebrauchende Beiträge, wie schon von R. Stegmann in "Neues von GEOS?" festgestellt wurde.

Nun mag jeder für sich selbst feststellen, wie die GEOS-Berichterstattung der 64'er aussehen dürfte, wenn der GUC keine Vorlagen mehr zur Verfügung stellt! Die nicht von uns (durch mich) überlassenen Beiträge sprechen für sich.

Zum hierbei sehr bedeutsamen Aspekt des "Fach"-Redakteurs spare ich mir bei den genannten Fakten jedes weitere Wort.

Ich möchte ausdrücklich betonen, daß ich mich weder für allwissend noch unfehlbar halte. Es geht hier auch nicht um das Übergehen meiner Person. Durch die Koordinierung aller M&T-Kontakte, auch die zu anderen Abteilungen dort, versuche ich das jeweils Beste für alle Seiten (!) herauszuholen!

Leider wird dies aber übersehen bzw. nicht akzeptiert. Ganz klar, daß jemand, der sich nicht alles gefallen läßt und immer widerspricht und für "seine" Sache kämpft, nicht mehr so gern gesehen ist. Das ich dadurch bestrebt bin, etwas positives zu erreichen, ist wohl anscheinend egal.

Immer noch besteht mein Angebot, der 64'er Fachbeiträge zu GEOS zu allen Themen zur Verfügung zu stellen; sogar an geeignete Autoren als Auftrag weiterzugeben. Wie ich aber erfahren mußte, wurden konkret angebotene Artikel abgelehnt, während die Redaktion sich bemühte, diesen "Auftrag" an andere zu vergeben.

und der GUC

Kürzlich haben einige bei M&T bekannte GEOS-Profis ein allgemeines Rundschreiben erhalten, mit dem die Redaktion sie zur Mitarbeit aufgefordert hat. Sicherlich habe ich keinen Alleinvertragsanspruch und sicherlich hat die Redaktion auch das Recht zu diesem Rundschreiben.

Hier wird es nun Zeit für den Hauptgrund dieses Artikels:

Voll und ganz im Sinne der Aufforderung in der 64'er Nr. 12/90, Seite 66, entsprechend den hier kurz angedeuteten Problembereichen, ergeht folgender Aufruf an alle:

Laßt uns solidarisch mit Markt & Technik zusammenarbeiten!

Jeder alleine für sich steht auf verlorenen Posten! Gemeinsamkeit macht stark! Zusammen können wir (zumindest versuchen) etwas zu erreichen.

Ich sehe die Aufforderung der 64'er so: Die Redaktion hat gemerkt, daß man besser mit einzelnen Leuten alleine arbeiten kann. Mehrere gemeinsam über einen einzelnen vertreten lassen sich nicht alles gefallen; der Einzelne muß sich ja zwangsläufig mit den Arbeitsweisen und -bedingungen der 64'er zufriedengeben, mit ihm hat man leichteres Spiel, schlimmstenfalls meldet er sich nicht wieder, aber dafür kommen ja immer wieder neue ...

Konkret meine ich:

Sollte jemand einen Artikelvorschlag oder einen Tip, sei er noch so klein, oder gar ein GEOS-Programm (!) für die Veröffentlichung bei M&T haben, nicht einfach einsenden. Ich helfe in allen Fällen weiter, kenne meist die richtigen Ansprechpartner, kann den besten Weg wählen, das zutreffende Honorar abschätzen und fordern (!) und vieles mehr.

Ich berate und helfe objektiv und fair und ohne eigenen Vorteil, d. h., ohne irgendwelche Forderungen gegenüber dem Autor; das eventuelle Honorar erhält der Autor selbstverständlich ohne Abzüge! Dies alles gilt für den kleinsten Beitrag bis hin zum großen Super-PRG!

Überdenkt alles hier gesagte in Ruhe. Für tiefergehende Auskünfte stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Vergeßt aber bitte nicht, daß ich mit diesem Artikel etwas erreichen möchte, positiv für alle Seiten, sowohl für den einzelnen Anwender als M&T als auch für den GUC! Dies alleine ist der Grund für diesen langen Artikel!

Da dieser Artikel auch von der 64'er gelesen wird - wir sind so fair und schicken dem Chefredakteur seit längerem ein Freixemplar zu - abschließend noch ein Wort zu den Arbeitsweisen dort:

Schickt jemand etwas an die 64'er, erhalten nur die wenigsten eine Rückmeldung; bei PRG ist dies meist (nach Monaten) nur ein lapidares Formblatt, mit dem der Autor sein Urheberrecht bestätigt und zugleich mit der Unterschrift alle Rechte an M&T abtritt. Honorarhöhe und weitere Einzelheiten wie z. B. Zeitpunkt der Veröffentlichung sind meist nicht enthalten.

Will der Autor nun mehr erfahren, muß er sich mühsam telefonisch durchfragen, wer kennt schon den richtigen Ansprechpartner. Nur in wenigen Ausnahmefällen meldet sich jemand von alleine beim Autor; mit anderen Worten, ohne konkretes zu wissen, wird der PRG-Autor aufgefordert (quasi gezwungen?), alle Rechte an M&T abzutreten.

Textautoren erfahren oft erst mit der Veröffentlichung ihres Textes, daß er angenommen wurde. Für Reklamationen oder Einspruch (zu wenig Honorar oder zuviel redaktionelle Bearbeitung) keine Chancen.

Immer wieder wird das "angemessene" Honorar betont. Wie hoch ist dieses nun? Textbeiträge werden pauschal mit ca. 150 bis 250 DM je Seite berechnet; anhängig vom Arbeitsaufwand des Redakteurs! Doch Vorsicht, befindet sich ein Texteschub, Reklame o. ä. auf der Seite, wird nur ein Bruchteil einer Seite berechnet, oft bleiben da nur 100 DM oder weniger übrig!

Programme werden pauschal mit bis zu 300 DM entlohnt. Maßstab ist aber weniger die Qualität als der Umfang des PRG mit Anleitung! Anders ausgedrückt, daß kleine Spitzen-PRG erhält 100 DM während ein normales Durchschnitts-PRG mit langer Anleitung 300 DM bekommt; eine gerechte Verteilung, oder? Ausnahmen: Listings des Monats (3.000) und Anwendung des Monats (1.000) aber was wird da schon ausgewählt. Ein GEOS Programm wohl niemals ... !?

Warum ich dies alles schreibe? Ich kann nur nochmals betonen, daß mein Bestreben dahin geht, nicht nur die Qualität der veröffentlichten Beiträge zu erhöhen und sicherzustellen, sondern auch immer für ein angemessenes und gerechtes Honorar zu sorgen. In jedem Fall will ich eine generelle Erhöhung der Honorarsätze erreichen. Bedenkt bitte die Höhe der Auflage, die bisherigen Honorare stehen doch in keinem Verhältnis dazu.

Bislang konnte ich nur wenig erreichen. Nun ist die Redaktion anscheinend etwas "aufgewacht" und merkt, was sich so tut. (Aufruf zur Mitarbeit) Nun liegt es an jedem einzelnen, entweder mit der bisherigen 64'er und deren Erscheinungsbild und Vorgehen zufrieden zu sein und für sich alleine den Kontakt zu M&T zu suchen oder aber gemeinsam mit anderen Gleichgesinnten versuchen, mehr und besseres zu erreichen.

Natürlich bleibt es jedem selbst überlassen, seine eigenen Schlußfolgerungen aus diesem allen hier zu ziehen. Wie eingangs erwähnt habe ich meine Entscheidung bereits getroffen, freiwillig kaufe ich vorerst keine 64'er mehr, zwangsläufig und widerstrebend, aber eine logische Konsequenz. Denn als reiner GEOS-Anwender interessiert mich nichts anderes außer dem GEOS-Teil, und was kann mir hierzu die 64'er schon geben?

Ich kann Euch versichern, über die GUP alles für den C64/C128 interessante zu bringen, was nur irgendwie mit GEOS zu tun hat. Sollte sich früher oder später etwas bei der 64'er ändern, werde ich gerne wieder öffentlich kundtun, daß diese Zeitung für GEOS-Anwender kaufbar ist.

Als allerletztes möchte ich versichern, daß weitere Artikel zum Thema 64'er und M&T nur bei besonderen Umständen hier zu lesen sein werden, dann aber weniger umfangreich.

Eure Reaktionen und Meinungen zu diesem Thema würden mich sehr interessieren. Vielleicht schreibt auch jemand mal einen kritischen Leserbrief an die 64'er, dort können ja anscheinend nur positive und die 64'er über alle Maße in den 7. Himmel lobende an ... (siehe 12/90, Seite 106/107).

Thomas Haberland



Aus den Regionalgruppen

Die **Berliner Regionalgruppe** trifft sich jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr im Vereinszimmer der "kleinen Kneipe" in Berlin Moabit (U-Bahn Turmstraße), Stromstr. 55. Während dieser Zeit sind wir auch telefonisch unter 030-395 50 97 zu erreichen. Wir arbeiten dort mit einem 64er und einem 128D, probieren Software, vertiefen Kenntnisse, gelegentlich wird an Hardware gearbeitet oder neue getestet. Die Ramerweiterung mit 1.5 Mbyte läuft bei uns problemlos, Jens Michael Groß baut für Interessierte die REU 1764 aus und gibt Tips bei der Anwendung.

Mit unserem Handyscanner versuchen wir neue Grafiken einzulesen und gelegentlich können wir auch unserem Farbdrucker mehr als schwarze Zeichen entlocken. Da wir für Porto nicht mehr soviel Geld ausgeben wollen, werden Sonderveranstaltungen nur noch durch Aushang bekanntgegeben, hier hängen auch Angebote und Anfragen (erst vorige Woche konnten wir den dringenden Wunsch nach einer 1581 und einer REU 1750 erfüllen). Alle GUC-Mitglieder aus der Umgebung Berlins können gerne bei unseren Treffen mitwirken, wir sind sicher, daß jeder Kontakt uns und Euch nützt.

Hans-Peter Haag

Die **Düsseldorfer Regionalgruppe** trifft sich regelmäßig jeden 2. Samstag im Monat in der Gaststätte "Zum Piefedeckel" an der Ecke Jülicher Str. - Schloßstr.

Die Treffen sind immer sehr gut besucht, wir haben schon über 30 Teilnehmer gezählt; wozu allerdings auch Besucher aus dem Umfeld Duisburg - Dortmund - Hagen - Köln gehören. Manchmal besuchen uns aufgrund der relativ geringen Entfernungen auch Jürgen Heinisch und Thomas Haberland.

Viele Aktivitäten zeichnen diese Regionalgruppe aus, zählen doch bekannte Programmierer wie Jörg Sproß, Jürgen Eckel und das Team um Walter Knupe zu den Teilnehmern. Klar das neue Programme zuerst hier vorgestellt werden, einige werden hier sogar vor der Veröffentlichung auf Herz und Nieren geprüft; jedenfalls seit kurzem.

Bereits mehrfach wurden Sammelbestellungen organisiert, weitere sind in Planung.

Jedes neues Mitglied aus dem Raum Düsseldorf ist bei uns willkommen; allerdings empfiehlt sich die Bildung weiterer Regionalgruppen im Mitgliederstarken Ruhrgebiet.

Wolfgang Pannes, Annastr. 23,
40 Düsseldorf 30 (Tel. 0211 - 460 753)

Am Samstag, den 10. November 1990 fand nach langer Vorbereitung das erste **Hamburger Clubtreffen** des Geos User Club statt. Durch die Beschränkung auf den PLZ-Bereich 20** waren insgesamt 38 Mitglieder (Stand 10.90) unter einen Hut zu bringen. Von 17 Mitgliedern, die eine Zusage gegeben hatten, sind dann auch 14 Mitglieder gekommen, inclusive eines weiblichen Mitgliedes. Ein Raum für das Treffen wurde von unserem Mitglied Andreas Dohrmann organisiert (Dankel).

Nach Eröffnung der Versammlung und persönlicher Vorstellung jedes Mitgliedes wurden auch schon die ersten Probleme angesprochen. Diese Fragen wurden auch nach bestem Wissen von mir beantwortet.

Anschließend wurde die Wahl des Ortsgruppen-Leiters und des Stellvertreters per Handzeichen (also halbwegs demokratisch) durchgeführt. Die Amtszeit ist auf 1 Jahr beschränkt. Als Ergebnis der Abstimmung wurde unser Mitglied **Jürgen Klaus** (Reepschläger Str. 30, W-2000 Wedel) als Ortsgruppen-Leiter und unser Mitglied **Kurt Kaddatz** als Ortsgruppen-Stellvertreter gewählt.

Außerdem wurde ein Logo für die Hamburger Ortsgruppe des Geos User Club gewählt.

Auf eine Frage von mir, ob es auch Kritiken am Geos User Club gibt, sind folgende Punkte herausgekommen:

Ein Anfänger-Kursus muß durchgeführt werden, da nicht alle Mitglieder mit Geos V1.2 angefangen haben.

Die Druckerprobleme müßten in der GUP mehr behandelt werden, da cirka jedes dritte Mitglied hierbei Probleme hat.

In der GUP dürfen nicht so viele Abkürzungen und Fremdwörter benutzt werden, da sich gerade die Anfänger damit sehr schwer tun.

Es sollte außerdem ein ausführlicher (evt. mehrteiliger) Kurs über GeoPublish und GeoBasic in der GUP erscheinen.

Zusätzlich müssen eventuelle Quellen für Hardware ausfindig gemacht werden, insbesondere für die Ram's 1764, 1750 und die Floppy 1581.

Eine abschließende Wertung von mir ist: Das erste Treffen war ein voller Erfolg und sollte möglichst schnell wiederholt werden.

Frank Wüstemann
(F.W. Font Wizzard)

Anmerkung:

Das sehr gut gelungene Logo der Hamburger Regionalgruppe ist leider etwas groß; ich konnte es aber auf Seite 17 unterbringen. (th)

Am 28.10.90 trafen sich zum zweiten Regionaltreff Mitglieder der **Regionalgruppe 7000** in Schwäbisch-Gmünd/Bettingen bei einem Regionalgruppenmitglied. Von den derzeit 25 aktiven Mitgliedern der Regionalgruppe waren 15 nach Bettingen gekommen, um sich gegenseitig kennenzulernen, Informationen rund um GEOS zu erfahren bzw. auszutauschen und in persönlichen Gesprächen untereinander Kontakte zu knüpfen.

Die Teilnehmerzahl hört sich im Gegensatz zu anderen Regionalgruppen vielleicht wenig an, aber man muß bedenken, daß die Mitglieder der Regionalgruppe bis über 200 km voneinander entfernt wohnen und monatliche Treffen bei diesen Entfernungen nicht durchführbar sind.

Wie bei unserem 1. Treffen in Großbottwar war der Kontakt unter den Teilnehmern nach kurzer Zeit hergestellt und Probleme mit GEOS wurden lebhaft unter allen diskutiert, Lösungen angeboten bzw. erarbeitet. Die beiden C64, die zur Verfügung standen, waren ständig umlagert, für Vorführungen blieb dadurch sehr wenig Zeit übrig.

Schwerpunkt der Diskussionen war, wie nicht anders zu erwarten, das neue Sonderheft Nr. 59 zum Thema GEOS, PC GEOS sowie das Programmpaket GEOS LQ.

Thilo Hermann, der Autor von GEOS LQ, demonstrierte an einem Beispiel, wie ein beliebiger Zeichensatz in einen LQ tauglichen, unter Zuhilfenahme der mitgelieferten Programme, umgewandelt und bearbeitet werden kann.

Durch die Anwesenheit von Manfred Frick wurden wir ausführlich von den Aktivitäten der Regionalgruppe 8000 unterrichtet. Dabei wurde in Aussicht gestellt, ein gemeinsames Treffen der kompletten Regionalgruppe vorzubereiten. Nähere Informationen darüber erhalten alle aktiven Regionalgruppenmitglieder von Rolf Stegmann bzw. Manfred Frick in einem der kommenden Rundschreiben.

Von verschiedenen Teilnehmern am Regionaltreff wurde außerdem vorgeschlagen, weitere Treffen an wechselnden Orten in Zukunft durchzuführen, um allen Mitgliedern der Regionalgruppe 7000 eine Teilnahme zu ermöglichen (Anfahrtszeiten von bis zu 3 Stunden mit der Bahn wurden dabei in Kauf genommen), damit sich lange Anfahrtswege für jeden einzelnen in einem traglichen und zumutbaren Rahmen halten. Konkrete Angebote zur Durchführung wurden auch gleich gemacht, so daß mit weiteren Treffen und Aktivitäten gerechnet werden kann.

Dieter Marten

Infos und Tips zu PLUS21K

Es ist nun über ein Jahr her, daß Plus21K veröffentlicht wurde (im 64'er SH 48). Seinen Ursprung hat das Programm aber viel früher gehabt.

Als damals die ersten Exemplare von GEOS V1.3 in deutsch erhältlich waren, machte ich mir Gedanken über ein Konzept, die bisher brachliegenden Spuren 36-40 der Floppy 1541 zu nutzen. Viele Stunden und Papierschlangen später war es dann soweit, Plus21K war funktionstüchtig. Nun ging ich daran, das Programm ein wenig anwenderfreundlicher zu gestalten, um es anschließend der Öffentlichkeit zu präsentieren. Doch da kam GEOS V2.0 auf den Markt mit völlig neu gestaltetem Disktreiber-Konzept. Plus21K mußte umgeschrieben werden. Auch diese letzte Hürde wurde bewältigt, so daß Plus21K anschließend auf den Markt gebracht werden konnte.

Lange Zeit nach der Veröffentlichung hörte ich nichts mehr davon, und wenn doch, dann fast nur Positives. Jetzt jedoch wurde ich von Thomas Haberland angesprochen, daß einige Leute Probleme damit haben. Heute erreichte mich sogar ein Brief, in dem ein Clubmitglied behauptete, daß er sich mit dem Programm eine Boot-Diskette "zerschossen" hat.

Da die Anleitung zu Plus21K aus dem damaligen Sonderheft nicht von mir stammte, haben sich darin einige kleine Fehler eingeschlichen. Ich will hier nun mal näher darauf eingehen.

Plus21K muß beim erstmaligen Aufruf installiert werden. Das hat nichts mit einem Kopierschutz zu tun, sondern es ist erforderlich, daß die beiden Programme DESKTOP und KONFIGURIEREN verändert werden, damit sie die Spuren 36-40 bearbeiten können. Diese Installation sollte nicht auf der Systemdiskette von GEOS erfolgen. Am besten, man kopiert die drei Programme Plus21K, DESKTOP und KONFIGURIEREN auf eine leere Diskette und startet dann Plus21K per Doppelklick. Nach erfolgreicher Installation werden Sie bemerken, daß sich die Programme DESKTOP und KONFIGURIEREN verändert haben. Die Piktogramme sehen anders aus und der Info-Text wurde angepaßt.

Diese veränderten Programme müssen nun auf die Systemdiskette kopiert werden. In der Anleitung hieß es, daß man das nicht tun sollte, sondern nach dem Booten erst das installierte KONFIGURIEREN manuell starten sollte. Ebenso hieß es, daß man die Systemdiskette nicht auf den Spuren 36-40 formatieren sollte. Beides ist falsch!

Auf jeden Fall MUß sich das veränderte KONFIGURIEREN auf der Systemdiskette befinden und diese Diskette MUß auf den Spuren 36-40 formatiert werden.

Warum das so sein muß, kann man weiter unten nachlesen. Das hört sich alles gefährlich an, ist es aber nicht. Plus21K prüft vor dem Formatieren, ob es sich um eine Haupt- oder Boot-Diskette handelt und läßt auf diesen nur das Formatieren der Spuren 36-40 zu. Wenn man diese Dinge nicht beachtet, kann es zu Problemen kommen, wie zum Beispiel die Meldung "Diskette voll" beim Kopieren von Dateien, obwohl noch genügend Platz auf der Diskette ist.

Obwohl Plus21K Haupt- und Boot-Disketten selbstständig erkennt, sollte man diese nur für die unbedingt notwendige Zeit in einem angeschlossenen Laufwerk belassen. Zu leicht könnte mal ein Fehler auftreten, und das nicht unbedingt durch Plus21K.

Auch Hardwarefehler sind häufige Ursache für eine zerstörte Systemdiskette. Denken Sie doch nur einmal an einen Stromausfall. Wenn die Spannung absinkt, schaltet die Hardware der 1541 auf Schreiben um. Wenn Sie sich eine Schreibkontrolle mit Hilfe

einer Diode eingebaut haben, können Sie sich selbst davon überzeugen. Schalten Sie einmal das Laufwerk aus und beobachten dabei die Diode - sie blinkt kurz auf. Sollte sich in diesem Fall zufällig eine Diskette im Laufwerk befinden und Sie sich zufällig gerade noch drehen und die Restspannung ist hoch genug (wer hat das noch gesagt: Wenn etwas schiefgehen kann, dann geht es auch schief!), so ist mindestens ein Sektor auf der Diskette hin!

Kommen wir nun zu den Gründen, warum die Systemdiskette erweitert werden muß.

Um eine möglichst große Kompatibilität zu erreichen, sind die zusätzlichen Routinen für Plus21K im Treiber für die 1541 untergebracht worden. In diesem Treiber wird jetzt bei jedem Öffnen der Diskette überprüft, ob es sich um eine erweiterte Diskette handelt. Ist dieses nicht der Fall, so wird der Treiber in den normalen 35-Track-Modus gesetzt.

Sollten die Spuren 36-40 auf der Systemdiskette nicht formatiert sein, ist klar, was beim Booten passiert: Der Treiber wird auf 35 Tracks voreingestellt. Wenn Sie nun mit dem DESKTOP Dateien kopieren, wird dabei nicht jedesmal die Diskette neu geöffnet. Die Folge davon: Der 35-Track Treiber meldet "Diskette voll", und der DESKTOP bricht den Kopiervorgang ab. Wenn die Systemdiskette aber erweitert worden ist, tritt dieser Fehler nicht auf.

Jetzt kann es eigentlich nur noch ein Problem geben, das leider nicht zu umgehen ist. Wenn Sie häufig mit einer RAM 1571 arbeiten, meldet der DESKTOP häufig aus bisher noch nicht geklärten Gründen, daß die Zieldiskette schon zu voll ist. In diesem Fall müssen Sie auf Plus21K verzichten. Es ist sowieso nicht sehr sinnvoll, eine RAM 1571 zu benutzen, wenn man als richtiges Laufwerk nur eine 1541 besitzt, da man hier keine ganzen Disketten kopieren kann. Besser ist es, sich diverse Arbeitsdisketten zu erstellen, und diese komplett in die REU zu kopieren. Auf der richtigen 1541, möglichst schattiert, befinden sich dann die zu bearbeitenden Dokumente.

Nun möchte ich zum Abschluß noch ein paar Tips geben, wie man Probleme umgehen kann:

1. Beim Kopieren von Dateien erscheint die Meldung "Diskette voll". Der Treiber der 1541 ist wahrscheinlich nicht richtig voreingestellt (Systemdiskette auf 36-40 formatieren) oder Sie benutzen eine RAM 1571. Probieren Sie es doch einmal, die Dateien auf den Rand zu legen, auf das andere Laufwerk zu schalten und dann die Dateien vom Rand auf das Arbeitsblatt zu ziehen.

2. Es erscheint die Meldung "Doppelseitige Disk in 1541". Dieser Fehler tritt meist nur dann auf, wenn Sie eine RAM 1571 konfiguriert haben. Hier hilft eigentlich, einen Reset auszulösen und "SYS 49152" einzugeben. Sollte dann immer noch die Fehlermeldung erscheinen, müßten Sie den Inhalt der RAM-Disk durch Ausschalten des Computers löschen.

Ich hoffe, daß nun mit diesen Erklärungen und Tips alle Ungereimtheiten über Plus21K beseitigt wurden. Wenn Sie darüber hinaus noch andere Probleme oder Fehlermeldungen im Zusammenhang mit Plus21K haben, teilen Sie es der Clubleitung am besten schriftlich mit. Viel Spaß!

Stefan Milcke

RamTop

Von einigen Benutzern meines neuen Programmes RamTop (ein sich ständig in der REU befindlicher DESKTOP C=64!) bekam ich die Mitteilung, daß das Programm nicht, wie in der Anleitung beschrieben, das Flag für DMA löscht, sondern das schnelle Reboot. Das ist aber falsch!

Durch einen internen Programmierfehler seitens Berkeley Softworks sind die beiden Felder "DMA" für MoveData und schnelles "Rboot" vertauscht worden. Wenn Sie also die Option DMA anklicken, aktivieren Sie in Wirklichkeit das schnelle Reboot, und natürlich umgekehrt. Dieser Fehler ist auch in dem neuen KONFIGURE, das die erweiterte RAM bis zu 2MB anspricht, noch nicht behoben worden.

Inzwischen gibt es auch den RamTop in einer Neuauflage. Bisher war es nur möglich, den RamTop in der Bank 0 oder 7 zu halten. Die neue Version fragt jetzt alle Banks (bis zu 32, das sind 2 MB) ab, und installiert sich in einer freien Bank. Diese Version arbeitet mit allen RAMs zusammen, angefangen von der 1764 mit 256 kB bis zur maximalen Größe von 2 MB.

Stefan Milcke

Anmerkung:

Nach Rücksprache mit dem Herausgeber des RamTop gilt folgende Regelung:

Alle Käufer des RamTop können die neue Version gegen Einsenden von 5 DM als Erstattung für Disk, Verpackung und Porto beim Verlag anfordern.

Wird ein neues PRG-Paket beim Verlag bestellt, wird den Käufern der alten Version vom RamTop das Update kostenlos mitgeschickt; dies muß aber in jedem Fall extra bei der Bestellung mit angegeben werden!

Ab sofort wird nur noch diese neue Version verschickt, der Kaufpreis ist gleich geblieben! Nach wie vor kann RamTop für 14,80 DM bestellt werden bei:

The World of Books Ltd.
Friedrich-Ebert-Str. 80
6520 Worms

Der Versand erfolgt nach Vorkasse (Verrechnungsscheck) oder per Nachnahme. Aber Vorsicht: die Nachnahme-Gebühr ist fast so hoch wie der Kaufpreis, lieber einen VS schicken. **Achtung: NUR für GEOS 64 V2.0 geeignet!** (th)

Neue Programme!

Ein neues Produkt der Reihe GEOS Professional ist fertig und wird ab Anfang Dezember vertrieben.

Data_Protect von Jürgen Eckel ist ein sehr trickreiches Programm, es "schützt" Dokumente der Applikationen GeoWrite, GeoFile und GeoCalc.

Was aber bedeutet dieses schützen? Ein mit Data_Protect behandeltes Dokument weist 2 kleine aber gravierende Unterschiede zu "ungeschützten" auf:

1. In den Datei-Auswahlboxen der jeweiligen Applikationen wird das geschützte Dokument nicht mehr angezeigt, da es nicht mehr erkannt wird.
2. Das Dokument selbst, mit allen darin enthaltenen Informationen (!), wird **verschlüsselt** gespeichert!

Verschlüsselt bedeutet, die Daten sind auch für Profis nicht mehr zu lesen.

Wie läuft dies nun ab? Beim erstmaligen Laden des PRG muß ein Passwort eingegeben werden. Anschließend wird nach einer Benutzererkennung gefragt. Grund: Es können bis zu 3 Benutzer zugelassen werden, jeder hat seine eigene Benutzererkennung, wobei der 1. Nutzer der "Chef" ist. Er kann jedem Mitbenutzer eine neue Kennung zuweisen und deren Priorität ändern! Das heißt, unter Priorität 1 geschützte Dokumente können lediglich vom 1. Nutzer bearbeitet (entschützt) werden; voreingestellt ist Priorität 0.

Data_Protect liegt in 2 Versionen vor: für GEOS 64 und 128 im 40-Zeichenmodus und für GEOS 128 im 80-Zeichen-Modus.

Mitgeliefert wird ein Hilfsmittel, mit dem Data_Protect aus den Applikationen direkt geladen werden kann; so wird der Umweg über den Desktop gespart.

Im PRG selbst sind 3 Menüs vorhanden, über die direkt in die 3 Applikationen (Write, File, Calc) gewechselt werden kann.

Das PRG ist sicher und zuverlässig, im Beta-Test traten keine Fehler auf! Die Arbeitsgeschwindigkeit ist hoch, nicht nur in der RAM-Disk.

Sinn und Zweck von Data_Protect? Sicherlich nutzt es nicht jedem, ganz klar. Wer aber mehr oder weniger professionell mit GEOS arbeitet, sei es rein geschäftlich oder nebenbei, hat meist immer Daten, die nicht für jedermann einsehbar sein sollten. Anwendungsmöglichkeiten gibt es viele.

Data_Protect kann zum Preis von 14,80 DM beim Verlag The World of Books Ltd. bestellt werden; Adresse und Konditionen siehe links.

In der Reihe GEOS Professional sind noch weitere Programme in Vorbereitung. Hier mal eine kleine Übersicht:

Besondere Aufmerksamkeit dürfte das Programm "RAM-Printer" finden.

Es entstand aus der Idee, den zusätzlichen Speicher der RAM Erweiterung auch für etwas anderes als dem Konfigurieren einer oder mehrerer RAM-Disk benutzen zu können. RAM-Printer basiert auf dem Prinzip, einen Teil des RAM-Speichers als eine Art Druckerpuffer zu verwenden.

Das bedeutet, nach Aufruf der Funktion "drucken" meldet sich GEOS nach kurzer Zeit (!) wieder und es kann normal weitergearbeitet werden. Währenddessen wird im Hintergrund gedruckt!

RAM-Print arbeitet mit allen Druckern zusammen, die unter GEOS betrieben werden können. Die Größe der RAM-Erweiterung ist egal, das Programm arbeitet auch mit der 1764 mit 256 kB sowie jeder Speicherkapazität darüber!

Erscheinungstermin von RAM-Print: voraussichtlich Januar '91. Preis: 14,80 DM.

Im **Paket #4** der Reihe GEOS Professional werden einige Tools und Applikationen angeboten. Neben einem File- und Cursor-Manager sowie einem neuen, besseren Directory-Druckprogramm und neuen Maustreibern für GEOS 128 dürfte vor allem das Hilfsmittel "Wechsel" von Interesse sein.

Dieses Hilfsmittel ermöglicht das Wechseln von einer Applikation in jede andere, ohne erst zum DESKTOP zurückkehren zu müssen! Natürlich sollte man unbedingt daran denken, vor dem Verlassen eines Dokuments dieses auch zu sichern (aktualisieren), da bei diesem Weg, ein PRG zu beenden, die eingebauten Routinen zum automatischen aktualisieren jeder GEOS-Applikation nicht aktiviert werden können. Mit etwas Übung und Gewohnheit dürfte dies aber kein Problem sein.

Vor allem Anwender, die (noch) keine RAM-Erweiterung haben, dürften den Zeitgewinn begrüßen. Aber auch mit einer RAM ist Wechsel sinnvoll.

Zum File-Manager ist noch zu sagen, daß er auch einen sehr guten Icon-Editor beinhaltet. Daneben können Info-Block und das 40/80-Zeichenflag editiert werden.

Erscheinungstermin von Paket #4: voraussichtlich Januar '91. Preis: 19,80 DM.

Weiteres wird folgen!

Thomas Haberland

Neues aus den USA Tips für Einsteiger

Immer neue Programme erreichen uns aus den USA. Es ist an der Zeit, einige besonders interessante vorzustellen. (Adressen weiter hinten!)

Superbox (von Roger Lawhorn Preis : 5 US-Dollar)

Dieses Programm verändert den GEOS-Kernal. Nach dem installieren zeigt sich die altbekannte File-Auswahlbox in neuer und besserer Form! War deren Nutzen bislang auf die ersten 15 Files der jeweiligen Klasse beschränkt, können nun bis zu 255 Files je Disk angezeigt werden! Natürlich sind Disk- und Drive-Wechsel nach wie vor möglich. Nebenbei ist die Box noch komfortabler und schneller. Die "Superbox" wird in allen GEOS-Programmen angezeigt, welche sonst die normale BSW-Auswahlbox verwenden. Allerdings ist eine RAM-Erweiterung erforderlich, um Superbox nutzen zu können! Befindet sich SUPERBOX auf der Boot-Diskette, wird es automatisch direkt nach dem Booten installiert. Das PRG liegt in Versionen für GEOS 64 und GEOS 128 vor, jeweils Version 2.0. Leider läuft die 64'er Version nicht zusammen mit dem deutschen Kernal, dieses PRG ist also vorerst nur für die GEOS 128-Anwender verwendbar.

GeoPrint (von Roger Lawhorn Preis 14,95 US-Dollar)

Eine wahre Freude für Drucker-Freaks ist GeoPrint. Hiermit können Banner, Poster und Karten gedruckt werden, und dies sogar bis zu einer 8fachen Vergrößerung! Auch horizontale und vertikale Ausdrücke sind möglich. Das Programm ist einfach zu bedienen. Es werden die normalen GEOS-Druckertreiber verwendet.

GeoLabel (von Roger Lawhorn - Preis 11,95 US-Dollar)

Laut der sehr umfangreichen Anleitung das ultimative Label-Druckprogramm. Zahlreiche Features sind einstellbar. Zeichensätze und Schriftstile, Rechtecke (als Rahmen), Nummerierung der Label, u. v. m. Oft verwendete Grundeinstellungen können als File gespeichert und jederzeit wieder geladen werden. Auch Photoscraps können eingelesen werden. Alles hier aufzuzählen ist unmöglich. Man kann nur sagen, GeoLabel ist zu empfehlen, in jedem Fall für Label-Freaks.

GeoWizard (von Jim Collette - Preis ?)

Laut Anleitung das "ultimative" GEOS-Tool! Und da ist etwas dran! GeoWizard wird im Kernal installiert, dies funktioniert mit GEOS 64 und 128 in der Version 2.0 ohne Probleme. Mit dem Drücken beider Maustasten (oder einer Tastenkombination) wird jederzeit, egal wo man sich in GEOS befindet (!), eine Menüleiste eingeblendet. Nun kann man eine Applikation oder ein Hilfsmittel laden, eine Hardcopy drucken oder auch nur zum Desktop zurückkehren. Wird ein auf diese Weise geladenes PRG verlassen, kehrt man immer an die aufrufende Stelle zurück! Mitgeliefert wird u. a. ein Hilfsmittel, mit dem man Files kopieren kann! Ich kann nur sagen, SUPER!

Das PRG wird ständig überarbeitet und immer besser. Noch gibt es eine Liste von Dingen, die man mit oder unter GeoWizard nicht tun sollte, aber dennoch ist das PRG zu empfehlen.

Anmerkung:

Alle PRG werden mit umfangreichen und detaillierten Anleitungen ausgeliefert. Gute Sprachkenntnisse sind also erforderlich! Da es sich um kommerzielle PRG handelt, können sie (noch?) nicht vom GUC vertrieben werden!! **Adressen = S. 17!** (th)

Zur Zeit scheint es jede Menge Umsteiger von Print- & PageFox nach GEOS zu geben. Welchen Grund mag dies wohl haben?

Die Umsteiger möchten ihre Foxbilder auch gerne unter GEOS weiterverwenden. Leider gibt es für diese Aufgabe noch kein fertiges Programm, welches die Grafiken in das GeoPaint-Format konvertiert. Hier besteht echter Entwicklungsbedarf für einen Printfoxkonverter.

Man kann sich aber behelfen: Das Foxbild muß als normale 64er **BitMap** (HiEddiFormat) abgespeichert werden. Das geht in der Option "Save", indem man vor den Dateinamen eine "0:" setzt, also z. B.: **0:Bild1**. Bei größeren Bildern muß man mehrere Einzel-BitMaps abspeichern.

Dann werden diese BitMaps mit dem BitMapConverter aus dem MegaPack 1 oder dessen Vorversion aus dem Sonderheft 28 in Photoscraps konvertiert und Photoalben gespeichert. Die Scraps können nun in GeoPaint eingeklebt werden.

Das ganze ist jedoch sehr mühselig. Etwas einfacher geht dies unter GeoPublish. Hier kann man jeweils die komplette BitMap als FotoScrap einkleben. Dann kann die Publishseite mit einem **Paint-Page** Treiber als GeoPaint Dokument auf Disk gedruckt werden. Der Treiber PaintPage wird mit dem Programm **PaintDriver** von der System-Diskette erzeugt.

Jürgen Heinisch

Ein paar Tips für die DFÜ- und BTX-Freunde:

GEOS ist immer noch im Zerberus-Netz vertreten. Sofern nicht in der Box vorhanden, können über den SysOp die beiden Bretter T-NETZ/GEOS/ALLGEMEIN und -BINAER angefordert werden.

Diesem Netz sind derzeit ca. 130 Boxen angeschlossen, vertreten in der BRD, Schweiz und Österreich. Wer nicht weiß, ob eine Zerberus-Box in seiner Nähe ist, kann dies bei mir erfahren.

Ich würde mich über etwas mehr Beteiligung in den GEOS-Brettern sehr freuen. In Kürze werden wieder verstärkt Programme hochgeladen werden, nachdem ich einen Mitarbeiter gefunden habe; meine RS232-Schnittstelle für den C128 ist defekt, so daß ich DFÜ nur noch mit dem AT betreiben kann.

Für GeoTerm-Einsteiger wichtig:

Die in der Bookware enthaltene Version weist leider einige Mängel auf. Zu deren Behebung gibt es ein sog. Patch-PRG, geschrieben von C. Clasohm, welches bei mir mit Einsenden einer formatierten Diskette und Rückumschlag angefordert werden kann. Dieses PRG ist mit 23 kB etwas zu lang für den Versand per DFÜ, da wegen der Länge je kB rund 50 Pfennig gezahlt werden müßten. Bevor man mit GeoTerm 2.0 Dateien konvertiert, hoch- oder runterlädt, sollte man unbedingt erst das PRG gepatcht haben!

Mit dem Patch-PRG wird "geoConvert" verschickt. Dieses kann zum zurückkonvertieren der per BTX (!) ladbaren GEOS-Telesoftware (z. B. bei *WDR#) verwendet werden, natürlich auch für die DFÜ-Dateien!

Wie auch im Zerberus-Netz würden wir uns über mehr Diskussionen etc. im BTX-Forum des GUC freuen; erreichbar unter dem Stichwort "GEOS#" (BKZ 17, Jürgen Heinisch) Übrigens, hier gibt es u. a. auch eine Ecke Tips&Tricks sowie "zu verkaufen"!

Einige waren der Meinung, daß unser BTX "zu teuer" wäre. Anscheinend ist keinem aufgefallen, daß Mitteilungen in allen BTX-Boxen und -bereichen Gebühren kosten. Thomas Haberland

GeoThek und Infos

Immer noch läuft der GeoThek Umbau auf vollen Touren, ein Ende ist jetzt aber langsam abzusehen. Wie die neue GeoThek aussehen wird, erfährt Ihr dann in der nächsten GUP-Spezial, die extra für die GeoThek erscheinen wird.

In der Zwischenzeit können natürlich wie bisher auch die "alten" GeoThek Disketten für DM 5.- pro Stück weiter angefordert werden.

Wer sich über Programme allgemein und Programme aus der GeoThek informieren will, hat 3 Möglichkeiten:

a) InfoDisk bestellen! (s. rechts) Bei Bestellung von mehr als 5 GT-Disketten ist sie im Preis inbegriffen, ansonsten muß sie extra für den üblichen Preis von 5 DM bestellt werden.

b) Den Geos Programm Katalog anfordern! (Disk mit Infos über Programme allgemein, etwa 220, mit Verweise auf GeoThek Disketten, sofern das Programm dort vorhanden ist) Erhältlich gegen 10.- DM bei mir (mit Update-Service).

c) Nachbestellung der GUP-Extra 1 bei Jörg Sproß für DM 4.- (Infos über die GeoThek) Adresse s. Impressum Seite 3.

Zum Schluß noch ein paar Informationen, die im Laufe der Zeit leider untergegangen sind:

- Die GeoThek Disk 9 kann nicht mehr bestellt werden!
- Auf der GeotheK Disk 39 fehlen auf der Vorderseite leider ein paar Programme.
- Das Programm Quicktop befindet sich nicht auf Disk 17 sondern auf der Disk 48!
- Bestellung nur mit genauer und **vollständiger** Adresse! Wer per BTX überweist, muß die Straße extra eintragen, ohne kann die Bestellung leider nicht bearbeitet werden.

Euer Martin Sauter

Adresse:

Kolpingstr. 13
7987 Weingarten

Konto-Nr., **nur** für GeoThek Bestellungen:

Martin Sauter
Konto 86 650 261
KSK Weingarten, BLZ 650 501 15

Und schon wieder ein Pluspunkt für die InfoDisk! Anstatt der einen Seite wie bisher kann die InfoDisk nun zwei Seiten aufweisen. Das bedeutet mehr Platz für:

Informationen, nützlichen Grafiken, praktische FileDateien und vieles andere!

Ein Grund mehr, sich regelmäßig über den neusten Stand der Dinge durch die InfoDisk zu informieren.

Bogdan Günther

Mitgliederlisten

Wer Besitzer eines bestimmten Druckers zum Erfahrungsaustausch sucht, wissen will, ob in seiner Nähe andere GEOS-Anwender wohnen oder gar eine Regionalgruppe aufbauen möchte, kann bei Frank Böhm einen Auszug der Mitgliedsliste anfordern.

Wer unbedingt die Daten ausgedruckt haben möchte, muß dies extra mitteilen.

Bei der Anforderung sollte das Auswahlkriterium (Suchmaske) für GeoFile angegeben werden.

Gegen Einsenden der üblichen Pauschale von 5 DM kann die Mitgliederliste bestellt werden. Auf der Disk ist auch die aktuelle Liste der "Spezialisten" enthalten, die mittlerweile recht umfangreich und deswegen zu lang für jede GUP ist.

Wer nicht will, daß seine Adresse weitergegeben wird, kann dies Frank Böhm mitteilen:

Frank Böhm
Büddingstr. 28
5800 Hagen 7

Neue Spezialisten!

Wer Fragen zum Mega Assembler hat, kann sich nun direkt an die Profi's wenden!

Unsere neuen Clubmitglieder des Programmerteams vom Mega Assembler haben sich bereiterklärt, in die Liste der Spezialisten aufgenommen zu werden, um so allen Hilfesuchenden weiterhelfen zu können.

Das oder die Probleme sollen so detailliert wie möglich beschrieben werden, natürlich sollten auch hier die üblichen 5 DM Aufwandsentschädigung nicht fehlen. Ansprechpartner ist stellvertretend für alle vier:

Walter Knupe
Bömchestr. 7, 4600 Dortmund 1

Angebote!

Nicht nur für Profis ist die CP-Uhr. (das Original) Sollten Sie sie noch nicht kennen, hier einige Daten:

- Echtzeituhr
 - Cassettenport-Anschluß
 - quartzgesteuert (Geschwindigkeit regelbar)
 - akkugepuffert
 - mit Gehäuse
 - Programme für GEOS 64 u. GEOS 128 40/80 Zeichen ab 1.3
 - wird beim Booten von GEOS automatisch eingelesen
 - lauffähig mit RAM-Top, allen RAM-Erweiterungen einschl. der 2 MB
 - bekannt durch GUP 11 S.8 und 64'er Magazin Ausgabe 10/90 S.71
- Preis: 69,00 DM + 5,00 DM Versandkosten (Nachnahme, V-Scheck oder Überweisung, ins Ausland nur gegen Vorkasse).

Suchen Sie für die Aufrüstung der RAM-Erweiterungen (1764->1750->2MB) RAM-Bausteine 41256? Ich habe sie!!! Mein Angebot 41256-10 oder Vergleichstyp für **4,50 DM/Stück** plus 5.- DM Versandkosten. Bei größeren Mengen (ab 100 Stück) Preis auf Anfrage!

GeoWorks Ensemble (alias PC-GEOS) ist im Anmarsch. Was dann noch fehlt, ist ein preiswerter PC/XT/AT!

Ich biete PC's, zusammengestellt nach Ihren Wünschen. Farbprospekt gegen 2.- DM Schutzgebühr.

Haben Sie schon genauere Vorstellungen über die Zusammenstellung Ihres PC, dann fragen Sie nach dem Preis.

Jörg Sproß, Elektronik, Hard-&Software
Am Böllert 39, 4100 Duisburg 29
Tel.: (0203) 767462

Bankverbindung:
Postgroat Essen
Kto-Nr. 480217-437
BLZ 36010043

(Preise 11/90. Änderung vorbehalten)

GUP ungleich CP-Uhr

Ich möchte darauf aufmerksam machen, daß die Konten für GUP-Nachbestellungen und CP-Uhr unterschiedlich sind. Es kommt jetzt immer häufiger vor, daß die Beträge für GUP und CP-Uhr zusammen auf ein Konto überwiesen werden. Auch bei schriftlichen Bestellungen bitte ich zwei getrennte Schecks auszufüllen. Ansonsten muß ich leider die Schecks zurücksenden. J. Sproß

WORKSHOP VORHABEN

Publish AG



Die Zeitungsarbeit wird beruflich von einhalb Dutzend verschiedener Fachleute zusammen ausgeführt. Wir wagen es, das Geschäft hobbymäßig im 'Einmannbetrieb' zu besorgen.

13/1

Zielvorstellung

Machen wir etwas, was es noch nicht gibt: Eine sachgerechte Anleitung für Hobby-Redakteure, die aus GeoPublish mehr herausholen wollen, als gemeinhin drin steckt. Es ist ohne praktischen Wert, wenn wir -einfach, schnell und falsch- die obligatorischen Spalten auf eine Zeitungsseite setzen. Die Layout-Schablone ist nicht dazu da, um einen professionellen Eindruck zu erwecken, sondern um überhaupt erst arbeitsfähig zu werden. 'Arbeitsfähig' bedeutet etwas anderes, als Beschäftigungstherapie betreiben.

Die folgende Artikelreihe in der GUP, zum Thema 'Publishing', ist als Rohmaterial für ein Sonderheft-Geopublish gedacht. "Rohmaterial" deshalb, weil der Verfasser zwar als ausgewachsener Zeitungstechniker angesehen werden kann, aber absolut kein Programmtechniker ist. Alle bisher erschienenen Veröffentlichungen zu GeoPublish sind dem Anschein nach von Leuten mit der umgekehrten Qualifikation geschrieben worden. Die Folge davon ist, daß immer einer auch das Gebiet beschreibt, in dem er nicht zu Hause ist.

Dieses Manko wollen wir durch die "Publish Arbeitsgemeinschaft" ausgleichen.

Arbeitsmethode

Mit dem Anlegen der Layout-Schablone wird Ihnen einige Mühe zugemutet. Das ist nun mal das A und O der Zeitungstechnik. Ohnedem können wir gleich einpacken. Ich verspreche Ihnen, in der Folge geht es dann durchweg lockerer zu. Es gibt Kunstfehler, die wir tunlichst vermeiden wollen, und es gibt Schönheitsfehler, wo wir beide Augen zudrücken können.

Vorläufig ist der Satzspiegel und die Spaltenbreite als "Heilige Kuh" anzusehen! Sobald Sie 'aus dem Rahmen fallen', ist das ein Kunstfehler. Kommen Sie nie auf die Idee, eine Spalte zu

schmälern, weil Sie zu wenig Text haben, oder zu verbreitern, weil Sie zu viel Text haben. Was Sie tun müssen, um einen Textblock an der richtigen Stelle enden zu lassen, sind mehr oder weniger umfangreiche Textänderungen. Dies ist bereits ein Vorgriff auf die nächste Folge, damit Sie schon heute den Zweck der Layout-Schablone erkennen und nutzen können.

Themenfolge

Bereits nach der nächst folgenden Abhandlung werden Sie Zeitungsseiten anlegen können, die schon recht aufgeräumt wirken. (Falls Sie es nicht schon jetzt können)

Dabei geht es darum, welche Auszeichnungen wie im Text verwenden, damit die Übersichtlichkeit erhöht wird.

Ein weiteres Kapitel ist der Einbindung von Abbildungen in den Text gewidmet.

Etwas Kenntnis über Schriftarten kann auch nicht schaden.

Das betrifft technische Fragen, aber natürlich sollten wir auch Darstellungsformen wie Nachricht, Bericht, Reportage, Interview, Kommentar oder Rezension auseinander halten können. An gesetzlichen Bestimmungen interessiert uns das Presserecht der Länder und das Urheberrechtsgesetz.

Für die Titel "Auszeichnungen" und "Bildbearbeitung" sind jeweils zwei Seiten in den folgenden zwei GUP-Ausgaben vorgesehen.

Probleme mit 60/72 dpi

Ein aktiver AG-Teilnehmer besitzt einen Seiksha SP 180. Für alle Besitzer dieses Typs sind die Maßangaben auf den folgenden Seiten wertlos, denn die gelten nur für 80 dpi Ausdrücke. Was hier zu tun ist, kann vielleicht unser Seiksha-Spezialist Jürgen Heinisch beantworten. Ebenso die Frage, welchen Anteil haben 60/72 dpi Drucker im GUC. Darüber hinaus wäre es nett, wenn auch Nicht-Publish-Fans ihre Kenntnisse zu

offenbar auftretenden Problemen mitteilen würden, ohne daß es dazu einer besonderen Aufforderung bedarf.

Mitwirkung

Ohne Trickkiste und Workshop steht ein Einsteiger mit GeoPublish und dem zugehörigen Handbuch so ziemlich im Regen. Der unbefangene Anwender bemerkt das beim Nachvollziehen der Lehrbeispiele noch nicht. Der Handbuch-Lernkurs ist so angelegt, daß die Programmunzulänglichkeiten für den Laien nicht sichtbar werden.

Anstatt weiter zu jammern, wollen wir lieber die vorhandenen Schwachstellen ausbügeln, soweit das nur möglich ist.

In der Natur der Sache liegt es, daß Hersteller und Vertriebsfirma ihre Ware verkaufen müssen und dabei auch flotte Werbesprüche nicht ausgeschlossen werden.

Wir GeoPublish-Anwender müssen kein Programm verkaufen, sondern damit arbeiten können. Das geht auch, sagen wir mal "halbwegs" so, wie auf einem professionellen DTP-Programm. Allerdings muß das, was unser Programm nicht kann, durch unser Können ausgeglichen werden.

Als Alternative dazu können Sie sich einen Apple-Macintosh und den Page-Maker von Aldus kaufen:

In einem Dialogfenster werden Sie gefragt, wie breit der Rand oben, unten, links und rechts sein soll, (auch in Millimeter) nach der Spaltenzahl und dem Spaltenabstand. Daraufhin zeichnet der Computer das, was wir auf den folgenden Seiten mühsam errechnen und von Hand anlegen müssen, in sekundenschnelle auf den Bildschirm

Kehren wir auf den Teppich zurück und machen uns an die Arbeit: ich meine, daß es auch Spaß macht.

H.D. Schwarz, Postfach 10 46 29
W-7000 Stuttgart 10



1/13

Der Anfang als Hobby-Redakteur

Anlegen der >Master Page<

Wir stehen vor der Aufgabe, mit GEOS eine vernünftige Zeitungsmachertechnik zu entwickeln. Unvernünftig wäre es, das Pferd namens Geos am Schwanz aufzuzäumen, denn dann läuft es nicht dahin wo wir hinwollen. Das bedeutet, wir brauchen als erstes ein Hilfsmittel, mit dem wir unsere Textblöcke und Bilder sicher 'zügeln' können.

GeoPublish funktioniert in 3 verschiedenen Seiten-Modi: Page Graphik, Master Page u. Page Layout. Die drei Modi gleichsam übereinander gelegt, ergeben letztlich die ausgedruckte Seite.

Für die folgenden Operationen benötigen wir ausschließlich den Modus >MasterPage<, den wir auf den Bildschirm holen. Auf der rechten Bildschirmhälfte wird eine verkleinerte DIN A 4 Seite dargestellt, die oben und links mit einem Lineal und einem abgegrenzten 'Hilfslinienrand' versehen ist. Dieser 'Hilfslinienrand' wird uns über die nächsten zwei Stunden beschäftigen.

Die gesetzten Hilfslinien sind dafür maßgebend, ob später ein Zeitungsumbruch, oder nur Murks entsteht.

Bevor Sie mit der Konstruktionszeichnung beginnen, wählen Sie im 'file-Menü' >doc setup< und stellen -Anfang Seite #: "1", -Masterseiten- "2" und -ErsteSeite- "R" für "Rechts" ein. Wir wollen die rechte Seite mit dem Lochrand links und die linke Seite mit dem Lochrand rechts anlegen und oben und unten so weit wie möglich ausdrucken.

Aller Anfang ist leicht

Setzen Sie in die rechte Seite (1) die erste horizontale Hilfslinie auf 0 1/2 Zoll am links stehenden Lineal. Die nächsten auf 2,5" - 4,5" - 6,5" - 8,5" und 10,5". Damit haben Sie die Seite in 5 gleich hohe Felder unterteilt. Als vertikale Hilfslinie setzen Sie vorerst nur eine einzige: auf 8 Zoll am oberen Lineal. Weil die Geschichte ab jetzt etwas komplizierter wird, brauchen Sie zum Weitermachen einen Ausdruck Ihrer bisher gesetzten Hilfslinien. Sie können den Druck kurz nach 2,5 Zoll abbrechen.

Bestimmen der Spaltenbreite

Schalten Sie die MasterPage in den Zoom-Modus. Beide Lineale weisen hier eine 1/8" Teilung auf.

Es geht nun um die Festlegung der Spalten, wobei ein 2-, 3- und 4-Spalten Umbruch zur Auswahl gleichzeitig auf jeder Seite angezeigt werden soll. Innerhalb der gewählten Spaltenanzahl muß die Spaltenbreite immer gleich sein! Das Lineal nützt uns bei dieser Aufgabenstellung nur wenig.

Schauen Sie sich die erste horizontale Hilfs-

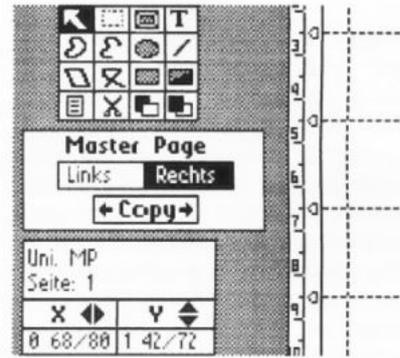


Abb.1 Anzeige der Koordinaten

linie an. Von Punkt zu Punkt beträgt der Abstand auf dem Papier 1/20" und nur auf die Position dieser Punkte läßt sich, Programmbedingt, eine vertikale Hilfslinie setzen. Die Länge der horizontalen Hilfslinie beträgt 159/20", oder 160 gesetzte Punkte; der erste Punkt wird als "0" gezählt. Zwangsläufig müssen wir mit der Maßeinheit 1/20 Zoll rechnen, um die Spaltenbreite für den 2-, 3- und 4-Spalten Umbruch festzustellen.

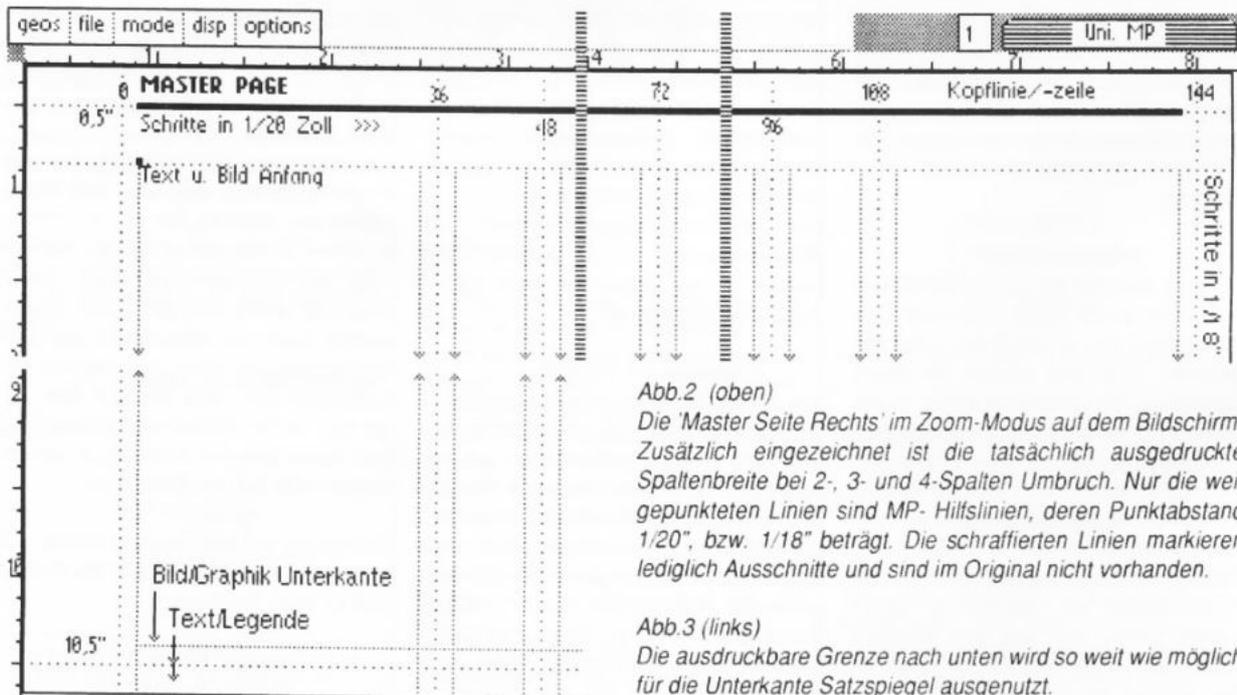


Abb.2 (oben)

Die 'Master Seite Rechts' im Zoom-Modus auf dem Bildschirm. Zusätzlich eingezeichnet ist die tatsächlich ausgedruckte Spaltenbreite bei 2-, 3- und 4-Spalten Umbruch. Nur die weit gepunkteten Linien sind MP- Hilfslinien, deren Punktabstand 1/20", bzw. 1/18" beträgt. Die schraffierten Linien markieren lediglich Ausschnitte und sind im Original nicht vorhanden.

Abb.3 (links)

Die ausdrückbare Grenze nach unten wird so weit wie möglich für die Unterkante Satzspiegel ausgenutzt.

Die Strecke von 144/20" läßt sich durch 2 = 72, durch 4 = 36 und durch 3 = 48 teilen. Von der Gesamtstrecke bleiben dann 15/20" übrig, die wir für die Einstellung des unbedruckten Papierrandes benötigen.

Schauen Sie die Abbild. 2 und 3 an. Die vertikalen, weit gepunkteten Linien (ohne Pfeilspitzen) stellen die Original-Hilfslinien dar.

Nehmen Sie bitte Ihren vorher erstellten Ausdruck zur Hand und streichen mit Bleistift die Punkte der horizontalen Hilfslinie an, durch die nachher die vertikalen Hilfslinien laufen sollen.

Sie haben die rechte Master Seite vor sich liegen, also muß der breitere Rand links stehen. Zählen Sie von links nach rechts 11/20 Zoll ab (1.Punkt = 0!) und schreiben bei "11" die "0". Zählen Sie weiter von "0" bis $36 + 12 = 48 + 24 = 72 + 24 = 96 + 12 = 108 + 36 = 144$, dort steht bereits Ihre zuerst gesetzte vertikale Hilfslinie. Von da müssen

Wir wissen inzwischen schon, daß der Cursor im Hilfslinierrand nur in Sprüngen von 1/20" horizontal und 1/18" vertikal zu bewegen ist. Daraus resultiert die Tatsache, daß die Cursorposition nur dann richtig angezeigt wird, wenn der Zähler durch 4 teilbar ist. Am Beispiel von Abb.1 wird die X Richtung richtig angezeigt, dagegen kann der Cursor die angegebene Y-Richtung überhaupt nicht einnehmen; entweder steht er tatsächlich auf 44/72" oder auf 40/72".

Die Übertragungsmethode

Um die vertikale Hilfslinie "0" einzusetzen, stellen Sie den Cursor auf 1" und tippen von dort $4 \times 1/20"$ nach links. Für die Hilfslinie "36" und "48" stellen Sie den Cursor auf 3" und dann $8/20"$ nach links, bzw. $4/20"$ nach rechts. Wieviel 20stel Zoll in welche Richtung es jeweils sein müssen, können Sie gut im Zoom-Modus ablesen. Auf jeden Fall sollten Sie den richtigen Stand aller Hilfslinien im

der Ränder ist die Spaltenbreite gleich wie in der MP Rechts. Speichern Sie auch diese MP in die Bibliothek und vermerken "Links".

Spaltenzwischenraum

Wir haben auf unserer angefertigten Master Page keine Einzeichnung der Spaltenzwischenräume, so wie dies die Programm-Autoren vorgesehen haben. Der Grund ist einfach der, daß mit der vorhandenen Cursor-konstruktion der kleinste erreichbare Zwischenraum noch über 8 mm liegt; das aber kaufen wir dem Erfinder nicht ab. (Abb.5)

Wir stellen den Spaltenzwischenraum mit der Funktion >set gutters< im Options- Menü ein. Dazu wird der 'Spalten-Abstand' links auf 8, rechts auf 6 (2 Leerpunkte nach dem letzten Buchstaben einer Zeile müssen ausgeglichen werden!), oben und unten auf 0. Bei Graphiken wird links und rechts auf 8 gestellt. Danach sieht der Umbruch so aus, wie die vor Ihnen liegenden Seiten zeigen.

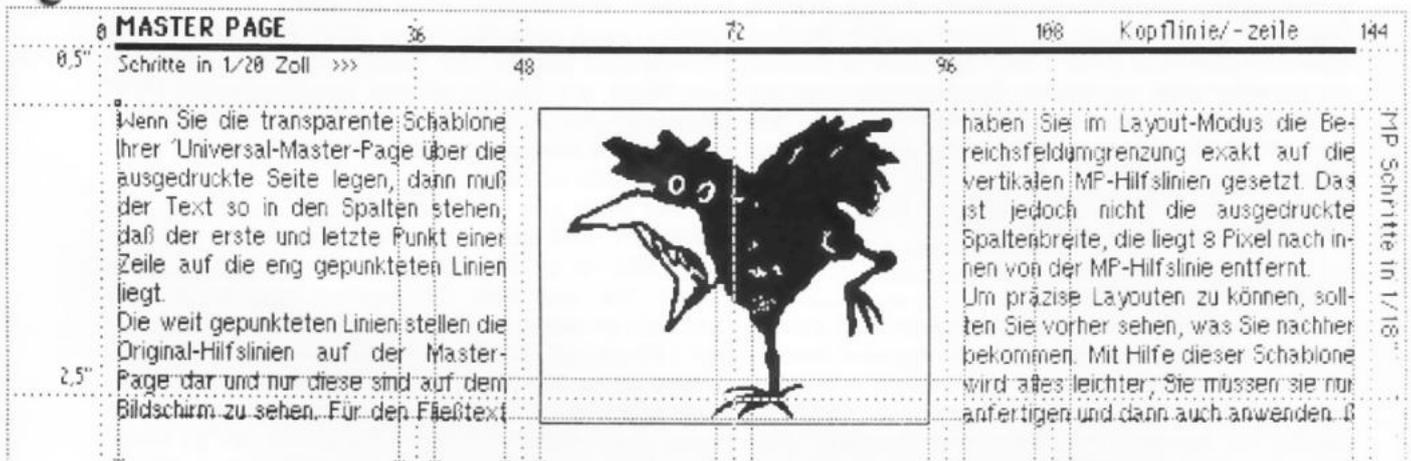


Abb.4 Die durchsichtige Layout-Schablone ist hier über einen 3-Spalten Umbruch gelegt (Maßstab: Originalgröße)

noch 4 gesetzte Punkte ($4/20"$) rechter Rand übrig bleiben.

Schön wäre es, wenn Sie die Hilfslinien im MP Zoom-Modus setzen könnten. Weil es dort nicht geht, müssen Sie in den MP Übersichtsmodus zurückkehren, um dort Ihre Papierzeichnungen zu übertragen.

Der Koordinatenanzeige (Abb.1) ist nur mit äußerster Vorsicht Glauben zu schenken.

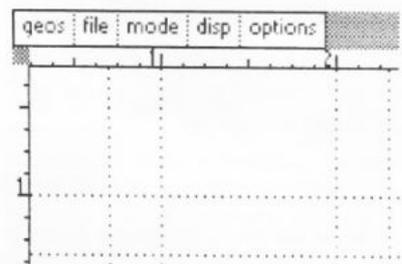


Abb.5 Zwischenraum deutlich zu groß

Zoom-Modus peinlich genau kontrollieren. Widmen wir uns noch einmal den horizontalen Hilfslinien. Auf der ersten Linie bei 0.5" soll die Kopflinie jeder Seite stehen. Es fehlt uns noch eine Hilfslinie, die den regelmäßigen Anfang von Text oder Bild, für alle Seiten gleich markiert. Diese Textanfang-Hilfslinie setzen wir ab 0.5" (Kopflinie) $6/18"$ nach unten ein.

Sie haben damit eine Master Page erstellt, die diesen Namen auch verdient.

Speichern Sie das Werk in eine MPBibliothek mit dem Vermerk "Rechts" und laden diese rechte MP noch einmal auf Seite 2 Ihres Dokuments. In der Anzeige (Abb.1) muß "Links" invertiert erscheinen.

Sie wandeln jetzt die rechte MP in eine linke MP um, indem Sie alle vertikalen Hilfslinien um $7/20"$ nach links verschieben. Dadurch liegt der breitere Rand ($11/20"$) jetzt rechts und der schmalere ($4/20"$) links. Innerhalb

Die Layout Schablone

Wozu diese Schablone gut ist, wird in Abb.4 demonstriert. Die Anfertigung ist einfach:

Holen Sie Ihre 'Master Seite Rechts' aus der Bibliothek und schalten Sie die MP in den Zoom Modus. Wählen Sie aus der Werkzeugbox die Linienfunktion und stellen auf das eng gepunktete Muster (erstes Muster nach oben). Orientieren Sie sich an der horizontalen 'Textanfanglinie' und setzen jeweils 2 ausgedruckte Punkte ($2/20"$) neben der vertikalen Hilfslinie eine neue Linie nach unten. Bei den horizontalen Hilfslinien verfahren Sie ab 2.5" nach unten genau so. In den Abb.2, 3 und 4 sind die neuen Layoutlinien an den Pfeilspitzen erkennbar. Im Übersichtsmodus setzen Sie noch eine Umrandung der maximal ausdrückbaren Fläche und drucken dann diese Seite auf Transparentpapier aus. Sie haben ab jetzt den exakten Satzspiegel in Händen. -ß-

Hardware aus den USA

Die Fakten

Endlich gibt es Neues aus der Hardware-Schmiede Creative Micro Designs (CMD) zu berichten. Nachdem CMD bereits mit einer GEOS-kompatiblen Festplatte für Furore gesorgt und frischen Schwung in den C64/128-Markt gebracht hat, geht die Firma im Dezember mit einem neuen Erzeugnis in Produktion. Es heißt *RamLink* und wird in den Expansionsport des Computers gesteckt, also dorthin, wo normalerweise eine Speichererweiterung Platz findet. Aber keine Angst, damit wird Ihre REU nicht wertlos. *RamLink* verfügt selber über zwei Steckplätze: Im einen kann die bisherige REU, im anderen ein x-beliebiges Steckmodul eingesteckt werden. *RamLink* ist aber bei weitem nicht einfach ein Expansionsport Expander. *RamLink* verfügt über ein eigenes Netzteil, das ermöglicht, daß die in der REU gespeicherten Daten beim Ausschalten des Computers erhalten bleiben. Für Sicherheitsfanatiker und für solche, welche die in der REU enthaltenen Daten auf keinen Fall der Möglichkeit eines Verlustes aussetzen wollen, gibt es zusätzlich noch ein *Batterie-Modul*, das für Strom sorgt, wenn der Strom aus der Steckdose bei Pannen ausfällt. *RamLink* arbeitet mit allen REUs (1700, 1764, 1750) sowie mit *GeoRam* und der weiter unten vorgestellten *RamDrive* zusammen. Wer im Besitz einer Festplatte von CMD ist, kann diese über *RamLink* parallel anschliessen und verfügt damit über einen superschnellen Zugriff auf die auf der Festplatte gespeicherten Daten. Selbstverständlich ist ein Reset- sowie ein Ein-Aus-Schalter in *RamLink* eingebaut.

Die mitgelieferte Software

RamLink besteht nicht nur aus dem Steckmodul, sondern auch aus leistungsfähiger Software. Das mitgelieferte Betriebssystem *RL-Dos* erlaubt praktisch alle Software in der REU laufen zu lassen. *RL-Dos* ist nach Angaben von CMD zirka zwanzig Mal schneller als Commodores *RAMDOS*. (Wen wundert's?) Was uns GEOS-Fans natürlich besonders interessiert, ist die GEOS-Kompatibilität. Um diese zu gewährleisten, hat CMD den aktuellen Desktop erweitert. Berkeley Softworks (BSW) hat CMD teilweise den *source code* zum Desktop und zur Konfigurieren-Datei zur Verfügung gestellt, damit CMDs neuer Desktop und die neue Konfigurieren-Datei 100% kompatibel sind zu den bisherigen Versionen. Der neue Desktop soll Multitasking und das Verwalten von Unterverzeichnissen auf Diskette ermöglichen. Schon bald soll GEOS auch von der Batterie-gepufferten REU gebootet werden können: In 10 Sekunden, noch bevor der Bildschirm warm ist...

Ausbaustufen

RamLink selber ist vom Speicher her auf 16 Megabytes ausbaubar. Kaufen kann man es ganz ohne Speicherplatz (RAM), oder mit 1, 2, 3 oder 4 Megs. Außerdem kann zusätzliches RAM in Form von Standard 1 Mb SIMMs (= fertige Standard-Platine mit RAMs) vom Anwender selber eingebaut werden. Das mitgelieferte *RL-Dos* kann bis zu 32 *Ramdisks* (1541, 1571 oder 1581) verwalten.

RamDrive

Was ist *RamDrive*? *RamDrive* kann als abgespecktes *RamLink* bezeichnet werden. Dieses Steckmodul ist eine Speichererweiterung, die in 512K-, 1 Mb- oder 2 Mb-Versionen zu kaufen ist. Auch *RamDrive* kann an die Steckdose angeschlossen werden und verfügt für Notfälle über eine Sicherheits-Batterie. Auch *RL-Dos* und der neue Desktop sind enthalten. *RamDrive* kann ausgeschaltet und über einen Reset-Schalter "wiederbelebt" werden. *RamDrive* verfügt aber über *keinen* parallelen Anschluss für eine Festplatte, über *keine* weiteren Steckplätze und ist vom Speicherplatz her *nicht* ausbaubar. *RamDrive* könnte aber in *RamLink* eingesteckt werden.

Was kaufen?

Wer das Bedürfnis nach mehr Speicherplatz hat, hat zur Zeit die Qual der Wahl. Der GUC bietet die Möglichkeit, REUs vom Typ 1764 und 1750 auf bis zu 2 Megs auszubauen. Daneben gibt es noch *RamLink* und *RamDrive*. Was soll man jetzt machen? Grundsätzlich würde ich jedem Anwender empfehlen, zuerst seine Bedürfnisse genau abzuklären: Wieviel Speicherplatz brauche ich? Benötige ich einen Schnellstart von GEOS, d.h. brauche ich eine Batterie-gepufferte REU? Möchte ich, daß die in der REU enthaltenen Daten beim Ausschalten des Computers erhalten bleiben? Werde ich mir je eine Festplatte zulegen?

Wer schon eine REU besitzt und zum Beispiel nur eine *RAM 1581* ohne Batteriepufferung haben möchte, kann sich seine REU für ca. 240 DM beim GUC auf 1 Mb aufrüsten lassen. Wer noch keine Speichererweiterung besitzt, kauft sich dafür am besten ein *RamDrive* mit 1 Mb (ca. 300 DM) oder mit 2 Mb (ca. 435 DM). Denn der Neupreis für eine REU 1750 beträgt um die 250 DM, und dabei sind nur 512K, ohne Software und ohne Batterie-Pufferung enthalten. Wer möglicherweise eine Festplatte kaufen wird, beschafft sich am besten *RamLink*, weil nur so die schnelle parallele Datenübertragung möglich wird. Ebenso wird derjenige, der weiß, daß er mehr als zwei Megs braucht, am besten zu *RamLink* greifen, das bis auf 16 Megs erweiterbar ist. In Bezug auf den Speicherplatz ist zu beachten, daß dieser in jedem Fall für *RAM-Floppies* genutzt wird (Neuerdings gibt es allerdings auch ein Programm, das die *mainloop* von GEOS in die REU verlängert. Auch ein Druckerpuffer ist denkbar.) GEOS kann höchstens vier Floppies, im Moment sogar nur drei nutzen. Wer Speicher für mehr *RAM-Floppies* hat, kann also nie alle gleichzeitig nutzen. Wie der neue Desktop auf diesen Speicher zugreift, muß sich erst zeigen.

Demjenigen, der sich nicht entscheiden kann, wie er sein Geld sinnvoll investieren soll, empfehle ich, den Test der genannten Hardware in der Praxis abzuwarten.

Daniel Frey

Hinweis: Für die GUP 14 wurde uns ein Testbericht der Festplatte angekündigt. Ich darf alle Interessenten bitten, die mir aufgrund der Hardware-Infos geschrieben haben, auf diesen zu warten. (th)

Preise & Adressen

RamLink ohne RAM\$150
RamLink mit RamCard 1 Mb\$260
RamLink mit RamCard 2 Mb\$350
RamLink mit RamCard 3 Mb\$440
RamLink mit RamCard 4 Mb\$530
RamLink Batterie-Modul\$25

RamDrive mit 512K\$150
RamDrive mit 1 Mb\$200
RamDrive mit 2 Mb\$290

RamCard 1 Mb\$150
RamCard 2 Mb\$240
RamCard 3 Mb\$330
RamCard 4 Mb\$420

1 Mb SIMM für Selbsteinbau \$100
Paralleles Kabel f. Festplatte \$15

Hier die Bestelladressen für die USA, siehe Seite 11:

Jim Collette
(GeoWizard u. a.)
Comm-Plex-Software
6782 Junctiona Road
Pavillion, NY 14525-9755
USA

Roger Lawhorn
(Superbox, GeoPrint, GeoLabel, u. a.)
3632 Gray Fox Dr.
New Albany IN 47150
USA

Wie bestellt man in den USA?

Am sichersten ist das Versenden eines Bankschecks, ausgestellt auf den jeweiligen Empfänger und bezogen auf eine amerikanische Bank. Erkundigt Euch dazu am besten bei Eurer Bank.

Kleinere Summen kann man, natürlich auf eigenes Risiko, auch schon mal als Bargeld beilegen, natürlich nur in Form von US-Dollar Banknoten. Der sicherste, einfachste und wohl auch schnellste Weg geht über die Kreditkarte.

Vergeßt auf keinen Fall, nicht nur den Absender deutlich lesbar und vollständig zu vermerken, sondern auch genauestens das gewünschte Produkt zu nennen! Denn die Leute drüben haben oft mehrere Disketten mit zahlreichen Programmen im Angebot.

Bei allen Kalkulationen solltet Ihr nicht Zoll und Einfuhrgebühren vergessen. Schnell kommen da bis zu ca. 30 % des Kaufpreises hinzu; ausgenommen davon sind lediglich "Geschenke" - aber wer kann sich sowas schon aus den USA schicken lassen. (th)

Font Wizzard - Disk I

Auf der Font Wizzard - Disk I befinden sich insgesamt 48 Geos-Fonts. 39 Fonts sind in den Punkt-Größen 15 bis 38 Punkt, 8 davon sind in der Ausführung _GE (deutsch). 9 Mega-Fonts sind in den Punkt-Größen 36 bis 48 Punkt, 5 davon sind in der Ausführung _GE. Erhältlich ist die Font Wizzard - Disk I (1541-Format) für **DM 20,-** inclusive Porto und Verpackung, im Format 1581 für **23,- DM**.

GUC-Ortsgruppen zahlen für **10** Disketten **DM 175,-** und für **20** Disketten **DM 340,-** (1541- oder 1581-Format)!!! (Bar oder V-Scheck). Adresse: siehe S. 18 - Frank Wüstemann

Druckerinfo's

Druckeranpassung: Seikosha SP 1200 VC an GEOS LQ

In der Steuerdatei **Epson X** muß der Vorschubbefehl 27,"J" in 27,"3" verändert und der Vorschub ausführen auf 10 geändert werden. In der Steuerdatei **LQPreferences** wird die Sekundäradresse 0 eingetragen. DIP Schalter 2 + 3 ON. Gleiches muß für die Drucker Elite SP 120 VC und Seikosha SL 80 VC funktionieren, bis auf die Dipschalter beim SL 80 VC. (Achim Müller/jh)

Druckerinfo >> Präsident <<

Von unseren Mitgliedern Werner Hörlein und Wolfgang Adam habe ich unabhängig voneinander ausführliche Informationen zu den Modellen Präsident 6313C und 6320 erhalten.

Leider ist dies alles viel zu lang für einen Abdruck in der GUP; in einem Brief ist zu lesen, daß derzeit "nur" 43 Mitglieder einen solchen Drucker haben.

Ab sofort kann die Druckertreiber-Disk "Präsident" angefordert werden, wie üblich, gegen Einsenden von 5 DM. Auf der Disk befinden sich die Druckertreiber sowie die dazugehörigen, ausführlichen Textdokumente.

Druckertreiber allgemein

Wir haben mittlerweile für die meisten gängigen Drucker und viele ältere (Exoten) von Mitgliedern angepaßte Druckertreiber.

Eine Disk mit speziellen Treibern für ein Modell bzw. eine Modellreihe und, soweit vorhanden, weiteren Infos zum Drucker in Form von Textdokumenten kann mit Einsenden der üblichen 5 DM angefordert werden.

Hier eine kleine Aufzählung der vorhandenen:

24-Nadel-Graphiktreiber (incl. spezieller Epson LQ Treiber), Farb-Treiber, Seikosha SP...VC und SL80VC, Commodore MPS ab 1000, Citizen 120D (z. Z. nur GEOS 64), Epson LX-400/800.

Eine umfassende Liste wird vorbereitet; konkrete Infos, am liebsten telefonisch (!), bei mir. Die Disketten können derzeit bei Jürgen Heinisch oder mir bestellt werden.



Thomas Haberland

Verkaufe:

STAR NL-10 mit eingebautem seriellen Interface und 2 neuen Farb-bändern. VB 280,- DM. Tel.: 0251 - 23 48 92

Logo des GUC Hamburg



Die Mega - RAM !

Und hier nun endlich alles über die Aufrüstung der RAM-Erweiterungen 1764 und 1750. Lest alles folgende gut durch und beachtet es bitte auch, nur so ist gewährleistet, daß die ganze Sache problemlos für alle Seiten durchgeführt werden kann.

Zuerst einige grundsätzliche Dinge:

1) Um den zusätzlichen Speicher von mehr als 512 kB nutzen zu können, ist die überarbeitete Version von KONFIGURIEREN in der Version 2.1 erforderlich! Nur damit kann die RAM 1581 aktiviert werden.

Die beiden Version hiervon, für GEOS 64 und 128 V2.0, werden vom GEOS-USER-CLUB **umsonst** verschickt! Konkret bedeutet dies:

a) Die Regionalgruppen haben beide Files und geben sie selbst intern weiter!

b) Ansonsten können beide Files gegen Einsenden einer formatierten Leerdisk mit frankiertem Rückumschlag bei uns angefordert werden! Schreibt an Jürgen Heinisch, Frank Böhm oder mich.

2) Das neue KONFIGURIEREN läuft problemlos mit dem deutschen GEOS 2.0!

3) Bislang wurden schon mehrere RAMs aufrüstet. Irgendwelche negativen Erfahrungen sind bisher nicht mitgeteilt worden, alles funktioniert zur vollsten Zufriedenheit!

Man kann ganz ehrlich sagen, wer einmal mit einer 1 oder 2 MB RAM gearbeitet hat, möchte sie nicht mehr missen!

4) Was kann man nun mit einer aufrüsteten RAM anfangen, werden sicherlich einige fragen. Im wesentlichen liegt der Vorteil in der Möglichkeit, eine oder mehrere große RAM-Floppys zu konfigurieren. Wer mit vielen und großen Dateien arbeitet, z. B. bei GeoPublish (LW_Fonts!) oder beim programmieren, wird den zusätzlichen RAM-Speicher sehr begrüßen.

Eine Aufrüstung sollte nicht unter 1 MB liegen! Denn zum konfigurieren einer RAM 1581 werden ja 790 kB benötigt, mit einer "Einheit" mehr (= 256 kB) kommt man aber nur auf 768 kB.

Mit 1 MB kann man gerade eine (!) RAM 1581 konfigurieren, mit dem Maximum von 2 MB sogar zwei, sowie, rein theoretisch natürlich, als drittes Laufwerk eine RAM 1541. Theoretisch deswegen, da man wohl kaum mit 3 RAM Laufwerken arbeiten wird.

Und so erhält man die Aufrüstung:

Zuallererst sollte man sich klar werden, wieviel Speicher man haben möchte, natürlich in Verbindung mit den entstehenden Kosten. Erst dann sollte man bei einem "Aufrüster" nachfragen!

Sehr wichtig: KEINE RAM-Erweiterungen ohne vorherige Nachfrage verschicken !!!

Das bedeutet, daß jeder **zuerst** bei einem "Aufrüster" nachfragt, **wann** dieser die RAM auch aufrüsten kann!

Der Grund ist einfach: Es wäre doch unsinnig, wenn ein Aufrüster Unmengen von RAM-Erweiterungen auf Halde liegen hätte und zu deren Bearbeitung Monate benötigt, einige oder die anderen aber nur wenige Anfragen kommen. Kurzum, die Aufträge sollen nicht nur halbwegs gerecht entsprechend den Kapazitäten jedes Aufrüsters verteilt werden, es soll auch jeder Interessent fair informiert

werden, wenn er seine RAM schicken soll, damit er sie innerhalb kürzester Zeit wieder zurückerhält! Ist keine Telefon-Nr. angegeben, soll eine schriftliche Anfrage erfolgen. Innerhalb weniger Tage kommt dann eine Postkarte mit allen Informationen!

Die Unkosten für die Aufrüstung sollen erst mit dem Versand der RAM-Erweiterung selbst mitgeschickt werden, am besten als Verrechnungsscheck.

Nun folgend die Adressen und Konditionen der Aufrüster, als **Einheit** gelten jeweils 256 kByte sowie die erforderliche zusätzliche Steuerplatine bei mehr als 512 kB Gesamt-Speicher:

Lother Klein (je Einheit = 80,- DM)

Nürnberger Str. 40 a

2800 Bremen 1

Tel.: (0421) 37 01 88

(Besonderes: Ansprechpartner und Koordinator für insgesamt 3 "Aufrüster", er verteilt die Anfragen so, daß die Aufträge schnellstmöglichst bearbeitet werden können!)

Jens-Michael Groß (je Einheit = 70,- DM)

Neheimer Str. 47

W-1000 Berlin 27

Tel.: (030) 432 97 22

(Besonderes: Bietet noch andere, eigene Hardware-Entwicklungen an.)

Jürgen Eckel (je Einheit 80,- DM)

Habichtstr. 19

4000 Düsseldorf 30

(Besonderes: die ICs werden gesockelt, bei 2 MB kann das Gehäuse für 10,- zusätzlich extra angepaßt werden! Für den C=64 und das schwache Netzteil -weniger als 1,5 A- empfiehlt er, daß Netzteil des C128 zu verwenden. Dazu paßt er den Netzanschluß am Rechner an; weiteres auf Anfrage bei ihm.)

Franz Joachim (je Einheit 70,- DM)

An der Berufsschule 3

2970 Emden

(Besonderes: Baut in die RAM-Erweiterung eine Buchse für ein zusätzliches Netzteil ein! Ein passendes dafür mit 1 A kann bei ihm bezogen werden; weiteres auf Anfrage.)

Frank Wüstemann (je Einheit 80,- DM)

Oppelner Str. 22 II

2000 Hamburg 70

Peter Schülert (je Einheit 90,- DM)

Steelerstr. 107 a

4300 Essen 1

Tel. + BTX: (0201) 28 42 91

Die größten Kapazitäten dürfte das Bremer Team haben. Trotzdem, beachtet auch die anderen Aufrüster. Die Preise sind durchaus gerechtfertigt, da die Lötarbeiten sehr umständlich und aufwendig sind. Wer meint, die Aufrüstung **selbst durchführen** zu können, kann bei mir alle Infos dazu erhalten! Thomas Haberland

Das System des GUC

1. Der **GEOS USER CLUB (GUC)** ist eine **Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)**. Seine Gesellschafter sind Jürgen Heinisch und Thomas Haberland
2. Der **GEOS USER CLUB** organisiert die Anwender des Computerbetriebssystems **GEOS** in Form eines Clubs, die ihre Erfahrungen und Programme austauschen und sich gegenseitig bei ihrer Tätigkeit mit **GEOS** unterstützen. Der **GUC** unterstützt den Erfahrungsaustausch und die Kontakte zwischen den Mitgliedern des Clubs.
3. Als Medium zum Erfahrungsaustausch dient eine Clubzeitschrift, die **GEOS USER POST (GUP)**, welche mit wenigstens 16 Seiten Umfang mindestens alle zwei Monate erscheint und jedem Clubmitglied kostenlos zugesandt wird. Diese Zeitschrift wird ausschließlich unter Verwendung von **GEOS**-Programmen hergestellt. Jedes Clubmitglied kann an der **GUP** mitwirken.
4. Der **GUC** unterhält die **GeoThek (GT)**. Dies ist eine Sammlung von **GEOS Public Domain (PD)** und **Shareware (SW)** Programmen und Dateien. Bei der Erweiterung der **GeoThek** kann jedes Mitglied einen Beitrag leisten. Informationen dazu stehen in der **GUP**.
Weiterhin werden auch kommerzielle **GEOS** Soft- und Hardware Produkte zusammengestellt und den Clubmitgliedern zugänglich gemacht.
5. Der **GUC** unterstützt die Bildung von Orts- und Regionalgruppen. Diese sollen den Kontakt der Clubmitglieder untereinander erleichtern. Orts- und Regionalgruppen sind von der **GbR** unabhängig.
6. Für geleistete Clubarbeit von Regional- oder Ortsgruppenleitern und sonstige Arbeiten beliebiger Mitglieder, z.B. Artikel für die **GUP**, können im Einzelfall Aufwandsentschädigungen gezahlt werden.
7. Für die Lösung von Problemen und die Erledigung der Clubarbeiten hat der **GUC freie Mitarbeiter**, die von allen Mitgliedern in Anspruch genommen werden dürfen. Die Adressen werden in der **GUP** veröffentlicht. Für die Beantwortung von Fragen ist dem jeweiligen **freien Mitarbeiter** eine Aufwandsentschädigung von **DM 5,-** zu leisten. Wir versuchen zwar auch, Fragen von **GEOS** Usern zu beantworten, die zumindest Rückporto beigelegt haben, jedoch kann dies nicht garantiert werden.
8. Clubmitglied kann jede interessierte Person werden, die dieses System anerkennt. Dazu ist eine entsprechende Mitglieds-erklärung einzureichen.
9. Der Mitgliedsbeitrag beträgt **DM 3,-** im Monat und ist für mindestens **1/2 Jahr (DM 18,-)** in voraus zu zahlen.
10. Bis wann der Mitgliedsbeitrag bezahlt ist, steht auf dem Adresslabel der **GUP**-Zusendung unter dem Namen. Dahinter folgt die Mitgliedsnummer; diese bitte bei allen Schreiben und Überweisungen zusammen mit Eurer kompletten Adresse mit angeben.
11. Die Mitgliedschaft kann zu jeder Zeit schriftlich gekündigt werden. Eine Beitragsrückerstattung erfolgt nicht.
12. Wird der Mitgliedsbeitrag nicht rechtzeitig bezahlt, wird die Person ausgeschlossen. Eine Information hierzu erfolgt nicht. Als Ergebnis bleibt die **GUP** aus. Diese ehemaligen Mitglieder werden später auch nicht wieder aufgenommen.
13. Einmal im Jahr wird zu einem kompletten Clubtreffen eingeladen. Informationen dazu erscheinen rechtzeitig in der **GUP**.
14. Änderungen dieses Clubsystem werden in der **GUP** bekanntgegeben. Jürgen Heinisch & Thomas Haberland

PC GEOS

Zu Geoworks Ensemble (PC GEOS) gibt es leider noch nicht viel Neues zu berichten.

Bekannt ist, daß dieses Software-Paket im November auf der Comdex, der größten Computer-Messe der Welt, vorgestellt wurde. Ersten Meldungen zufolge kam es sehr gut an und wurde groß bestaunt und umjubelt. Geoworks Ensemble wurde sogar zum "Besten Software-Produkt der Herbst-Comdex 1990" gewählt. Diese Wahl wurde von den beiden großen Fachzeitschriften **Byte** und **Byte Week** durchgeführt.

In immer mehr deutschen Fachzeitschriften sind Berichte zu der neuen Software zu lesen. Sehr interessant und äußerst aufschlußreich ist der erste Vergleich der Beta-Version mit **Windows 3.0** in der "Computer Persönlich" Ausgabe 23 vom 31.10.90! Bereits hier wird deutlich, daß **Ensemble** gegenüber **Windows 3.0** viele Vorzüge hat, ja eine echte und sogar bessere Alternative dazu sein wird.

Gerüchten zufolge könnte die deutsche Version von **Geoworks Ensemble** ungefähr zur **CeBit '91** (Mitte März) ausgeliefert werden; dies klingt irgendwie einleuchtend, da eine derartige revolutionäre Software eine geeignete Plattform zur Vorstellung erfordert und nicht einfach so irgendwann einmal da sein wird.

Der **GUC** wird bemüht sein, in der nächsten Ausgabe der **GUP** mehr hierzu berichten zu können. Sobald **Geoworks Ensemble** erschienen ist, werden wir regelmäßig Infos dazu bringen; mit steigendem Interesse von Seiten der Mitglieder werden wir uns noch mehr engagieren.

Thomas Haberland

Leider scheint es einige Probleme mit den beiden Anzeigen "Farbband-Recycling" und "Ringordner" aus der GUP 12 zu geben:

1. Der Preis für einen Ringordner scheint für viele zu teuer und ein Hindernis zu sein, diese zu bestellen. Ich möchte aber nochmals darauf hinweisen, daß der Betrag von **DM 25,-** nur bei einer Bestellung von 10 Ringordnern gilt. Sollten mehr bestellt werden, verringert sich selbstverständlich der Betrag. Ich werde dann den Restbetrag auf Euer Konto zurückerüberweisen.

Da ich z. Z. nur drei Bestellungen vorliegen habe, warte ich noch bis Ende Januar 1991. Sollte ich bis dahin nicht min. 9 Bestellungen vorliegen haben, werde ich die bis jetzt eingegangenen Beträge zurückerüberweisen und von dem Angebot der Sammelbestellung zurücktreten.

2. Die Leute, die die **GEOS - Ringordner** bestellen, möchte ich nochmals bitten, mir eine schriftliche Bestellung mit Kopie der Banküberweisung zu schicken. Keine Schecks!!!

3. Es gibt anscheinend noch einige Mitglieder, die sich die **GUP** nicht gründlich genug durchlesen. Denn seit einiger Zeit bekomme ich von verschiedenen Leuten Farbbänder unterschiedlicher Art. Ich gehe wohl recht davon aus, daß die mir zugeschickten Farbbänder zum Recycling-Service gehören. Meine Anschrift stand zwar unmittelbar unter der "Farbband-Recycling-Service"-Anzeige, aber ich habe damit absolut nichts zu tun. Ich habe die bis jetzt erhaltenen Farbbänder auf eigene Kosten an die richtige Adresse weitergeleitet. Sollten dennoch weitere Farbbänder bei mir eingehen, werde ich diese auf Kosten des Absenders zuschicken.

Holger Decker, Postfach 101011, 5650 Solingen 1

Vorschau GUP 14:

Tips & Tricks zur Silbentrennung, neue Software-Infos und -Angebote, Test Festplatte, Regionalgruppen, u. v. m.!

geoRAM

ist da!

NEW

Endlich, nach langen Mühen, können nun die Wünsche zahlreicher GEOS-Anwender nach einer RAM-Erweiterung erfüllt werden!

Definitiv ab Ende Januar ist geoRAM auch in Deutschland zu einem Vorzugspreis von 198,- DM erhältlich. Der Grund für die etwas verspätete Auslieferung ist das Beheben eines Fehlers in der Master-Disk der mitgelieferten Boot-Disketten.

Hier ein Auszug aus dem Testbericht aus der GEOS-USER-POST 12:

Das 512 kB-Erweiterungsmodul für C64 und C128 wird mit 2 Disketten ausgeliefert, jeweils eine System- und eine Sicherungssystemdiskette für GEOS 64 und 128 V2.0.

Mit dem "normalen" GEOS kann die geoRAM nicht angesprochen werden, deswegen wird direkt eine angepaßte Version mitgeliefert. Wichtig ist, daß bei der auch hier erforderlichen Installation die Frage, ob bereits installierte GEOS-Applikationen von BSW vorhanden sind, mit JA beantwortet wird. Anschließend sollte die bisherige Boot-Diskette verwendet werden, damit die neue Boot-Disk die gleiche Seriennummer wie diese aufweist!

Mit der geoRAM und der neuen Boot-Disk kann ganz normal gearbeitet werden. Alle Laufwerke werden erkannt. Der Unterschied zum originalen RAM-Modul von Commodore ist:

- geoRAM kann nur mit dem geänderten GEOS angesprochen werden,
- geoRAM ist außerhalb von GEOS nicht verwendbar,
- DMA ist nicht möglich.

Da es sowieso kaum Programme gibt, die eine RAM-Erweiterung ansprechen, ist der zweite Punkt wohl weniger schlimm.

Doch wie wirkt sich das DMA aus, was ist DMA überhaupt? Im File KONFIGURIEREN kann dies ja (bei 1750/1764) extra eingestellt werden. Über einen eigenen IC wird damit (bei 1764 und 1750) das schnelle verschieben von Speicherbereichen ermöglicht. Speicher-Operationen in der RAM-Disk werden damit etwas beschleunigt.

In Zahlen: Eine Datei wird in der RAM dupliziert, dazu benötigte Zeit:

REU 1750 als RAM 1571 = ca. 5 Sekunden,

geoRAM als RAM 1571 = ca. 8 Sekunden.

Ein kaum ins Gewicht fallender Zeitunterschied, mit dem man leben kann.

Da es nur noch vereinzelt Restposten der RAM-Module 1764 oder 1750 gibt, ist die geoRAM eine gute Alternative. Eine RAM-Erweiterung ist immer eine sinnvolle Anschaffung, um besser und effektiver arbeiten zu können.

Bezogen werden kann die geoRAM beim

EDV-Buchversand Michel & Co.
Postfach 10 06 65 / Kratzberger Str. 3
5630 Remscheid 1
Tel.: 02191 - 86 61/ Fax: - 80024
Postgiroamt Essen, BLZ 360 100 43,
Konto 4005 81-432

Preis: 198,- DM. Versand nach Vorkasse oder per Nachnahme zzgl. 2,- DM Gebühr!

NEW